31. Jahrgang. Dienstag, 7. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17211.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. Aug. (Privat-Telegr.) Der „Voss. Ztg." zufolge erhielten bei der Berliner Rectoratswahl Prof. Gerhard 35 und Prof. Virchow 29 Stimmen.

— Im Gebiet der **Neisse** und **Queis** sind nahezu **50 Menschen ertrunken.**

— Die Errichtung der neuen hamburg-australischen Dampferlinie mit vorläufig sechs Dampfern und einem Actienkapital von 5 Millionen Mark ist gesichert. An der Spitze des Unternehmens stehen die ersten Rhederfirmen, wie Adolf Wörmann und Laniß.

— Wie man dem „B. T." aus **Rom** meldet, bereitet für die Ankunft Kaiser Wilhelms die Verwaltung der Stadt Rom eine Aufführung im Teatro Argentino vor; ferner beabsichtigt man einen historischen Festzug vom Colosseum nach dem Forum Romanum und dem Capitol zu veranstalten. Der Kaiser und der König Humbert werden bei Neapel eine Revue über das italienische Geschwader abhalten.

Frankfurt a. M., 7. August. (Privat-Telegr.) Nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg." aus **London** findet dort ein **Besuch Kaiser Wilhelms** Mitte November statt. Der Buckingham-Palast wird bereits für den hohen Gast in Ordnung gebracht.

London, 7. August. (W. T.) Das **Oberhaus** erledigte in einer Sitzung sämmtliche Paragraphen der Lokalverwaltungsbill, mit einigen unwesentlichen Abänderungen.

Rom, 7. August. (W. T.) Die Regierung Griechenlands theilte der italienischen mit, daß sie die Occupation und das **Protectorat über Zula** anerkenne.

Die Eruption auf der **Insel Vulkano** dauert fort. Es werden enorme weißglühende Steinblöcke und kleine Bimssteine ausgeworfen. In Proto zerstörte Feuer Anpflanzungen und Häuser, ferner das Strafhaus und die Weindepots. Beamte und Soldaten, welche landeten, mußten wegen der Steinblöcke die Insel verlassen. Steinblöcke, welche Nachts feurigen Ballons gleichen, verursachten Erdlöcher, die sich mit Wasser füllen. Die vulkanischen Detonationen sind überall hörbar. Die Asche trägt der Wind bis Sicilien.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. August.

Der Kampf zwischen Officiösen und Hochconservativen

nimmt je länger je mehr einen gereizten Charakter an. Die Herzensergießungen des Herrn v. Rauchhaupt haben auf jene keinerlei Eindruck gemacht, sowohl die „Berl. Pol. Nachr." als die „Nordd. Allg. Ztg." haben sie kalt lächelnd zurückgewiesen und letztere fordert die conservative Partei ganz unverblümt auf, die Herren v. Rauchhaupt und v. Hammerstein baldigst und gründlich kalt zu stellen, da sonst die Partei leicht des Ruhmes ihrer Vergangenheit verlustig gehen könnte. Die Hochconservativen bestreiten ihrerseits, daß Herr v. Rauchhaupt mit seinem Rückblick auf die letzten zehn Jahre den Rückzug habe antreten wollen, und die „Kreuzztg." wenigstens ist von Rückzugsgedanken sehr weit entfernt. Sie geht vielmehr mit voller Entschiedenheit und kampfesfroh auf ihr eigentliches Ziel los, und dies ist kein geringeres als der Reichskanzler selbst. Sie macht sich einen Artikel der „Mecklenb. Nachr." zu eigen, welcher die Gründe enthält, warum sich die Conservativen an der Bildung einer Mittelpartei unter dem Namen Bismarck nicht betheiligen können. Bismarck habe in inneren Fragen hin und her geschwankt und seine Ansichten oft gewechselt. Wenn sie sich ihm heute verschrieben, so müßten sie ihm vielleicht schon morgen auf Wegen folgen, die sie als Conservative nicht gehen dürfen. Man könne sich Personen nicht verschreiben, wenn die Gefahr vorhanden ist, daß sie sich über dasjenige, was unsere tiefste Ueberzeugung ist, als „Realpolitiker" leicht hinwegsetzen. Das ist sehr deutlich, so deutlich, daß selbst die „Nordd. Allg. Ztg." sehr verblüfft ist und zu den vorstehenden Bemerkungen nichts weiter zu sagen weiß, als: „Jedenfalls ist es dankenswerth, daß die „Kreuzztg." das Ziel ihrer Angriffe nun in offener Weise hinstellt; es wird das alle Auseinandersetzungen mit dem Blatte wesentlich vereinfachen helfen."

Die „Kreuzztg." ihrerseits läßt heute dem officiösen Blatt die Drohung zugehen, daß dieses sehr bald von seinem Auftraggeber zum Schweigen gebracht werden wird. Sie schreibt: „Anstatt nun das unzweifelhafte Recht der Conservativen loyal anzuerkennen und zu vertreten, beeilte sich die „Nordd. Allg. Ztg.", eine systematische Hetze gegen die „Kreuzztg." und Herrn v. Rauchhaupt in Scene zu setzen, an der sich dann selbstverständlich das ganze Heer der officiösen und mittelparteilichen Blätter eifrig betheiligte. Diese Hetze dauert, wie wir gesehen, zwar auch jetzt noch fort, indessen haben wir Grund, anzunehmen, daß die „Nordd. Allg. Ztg." in Kürze von einer Seite, **der sie gebührende Beachtung schwerlich versagen wird,** über das **Unerwünschte** ihrer bisherigen Haltung **verständigt** werden dürfte."

Die „B. P. N." lassen dem Herrn v. Rauchhaupt heute folgende Abfertigung zu Theil werden: „Wir erachten es nach wie vor für unsere Aufgabe, im Interesse der Wahrheit und Klarheit stets den fundamentalen Unterschied zu betonen, der zwischen dem **Fähnlein v. Rauchhaupt'scher Tendenz** und dem **Gros der conservativen Partei** obwaltet. Die Person des Herrn v. Rauchhaupt kommt für uns dabei weniger in Betracht, als das System **parlamentarischer Intrigue**, das sich in derselben verkörpert und dessen Bekämpfung in der Person des Herrn v. Rauchhaupt wir im Dienste der Sache für die unerläßliche Vorbedingung einer endgiltigen Klärung der Lage erachten. Wir wiederholen daher auf das bestimmteste, daß Herr v. Rauchhaupt mit seiner verschwindend kleinen Gefolgschaft eine isolirte Stellung in der Partei einnimmt, und daß seine Versuche, sich mit der Partei zu decken, den schärfsten Protest jedes Kenners des wirklichen Sachverhalts herausfordern müssen."

Zollanschlüsse.

Nach Angabe der „B. P. N." haben die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen, sowie für Handel und Verkehr in ihrer am 28. Juli stattgehabten Sitzung beschlossen, daß gleichzeitig mit dem Zollanschluß **Hamburgs,** sowie **Bremens** und **Bremerhafens** dem Zollgebiet angeschlossen werden: in der Provinz **Schleswig-Holstein** die bisher vom Zollgebiet ausgeschlossenen Theile der Städte Altona und der Stadtgemeinde Wandsbeck, in der Provinz **Hannover** die Höfe Krusenbusch und Kattwieck der Landgemeinde Altenwerder, die Elbinsel Hoheschaar, die Landgemeinde Neuhof, ein Theil der Landgemeinde Wilhelmsburg, ferner der Hafenort Geestemünde und der bis jetzt ausgeschlossene Theil des Fleckens Lehe, jedoch was Geestemünde betrifft, mit Ausnahme der Hafenanlagen und der angrenzenden Petroleumlagerplätze. Diejenigen Zollerleichterungen, welche verschiedenen in Hamburg bestehenden Gewerbsanstalten bewilligt sind, sollen auch denjenigen Gewerbsanstalten gleicher Art gewährt werden, welche in Altona und in den übrigen in der Nähe Hamburgs belegenen preußischen Gebietstheilen bestehen, und die aus Veranlassung des Zollanschlusses für den Verkehr von Bremerhaven bewilligten Zollbegünstigungen sollen auch für den Verkehr von Geestemünde Anwendung finden. Desgleichen soll bei Festsetzung der Contingentsmenge Branntwein nach § 2 des Gesetzes vom 24. Juni 1887 bezüglich der Brennereien in den anzuschließenden nichthamburgischen Gebietstheilen nach den für Hamburg genehmigten Vorschlägen verfahren werden.

Die Antisemiten und die Conservativen.

Die Antisemiten kümmern sich um die Geringschätzung der Conservativen wenig und bleiben für die Berliner Reichstags-Ersatzwahl bei ihrer Candidatur, welcher die des Herrn Holtz, welcher als conservativer Candidat bereits bei den letzten Reichstagswahlen aufgestellt war, entgegengesetzt wird. Der „Vorwärts", das Organ der conservativen Bürgervereine, befürwortet die antisemitische Candidatur des Herrn Förster. Es ist dies eine Illustration zum Charakter der sog. conservativen Vereine in Berlin. Sie sind fast durchweg antisemitisch, ohne sonst im geringsten für conservative Politik sich zu erwärmen. Dementsprechend werden in Berlin seitens der Conservativen stets Candidaten aufgestellt, welche zugleich im Rufe stehen, tüchtige Antisemiten zu sein, Stöcker, Cremer, Wolff. Aus demselben Umstande erklärt es sich, daß wiederholt von den sehr spärlich vertretenen wirklich conservativen, meist dem Beamtenstande angehörigen Männern die Gegencandidatur des Grafen Moltke gegen den antisemitischen Candidaten festgehalten wurde. Man wollte sich eben nicht mit den Genannten identificiren und andererseits doch seine politische Meinung zum Ausdruck bringen. Die Antisemiten werden übrigens nicht nur in Berlin die Conservativen bekämpfen, sondern bei den nächsten Landtagswahlen u. a. auch in mehreren kurhessischen Wahlkreisen, wo sich der Ansturm gegen den von Böckel bereits aus dem Reichstage verdrängten Dr. Grimm richtet, der übrigens zu den waschechtesten Antisemiten der hochconservativen Richtung gehört.

Die Arbeiter und der Alters- und Invalidenversorgungs-Entwurf.

Die Agitation der Arbeiter gegen die Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter kommt jetzt in Fluß. Gestern Abend sollten in Berlin zwei große Versammlungen stattfinden, eine allgemeine und eine für Buchbinder. Der Verlauf dieser Versammlungen kann mit ziemlicher Sicherheit vorausgesagt werden. Die Auslassungen der Redner werden sich zum größten Theil gegen das **Quittungsbuch** richten, und die Versammlung wird schließlich, wenn sie nicht schon früher aufgelöst wird, eine Resolution annehmen, in welcher sie den ganzen Gesetzentwurf verwirft, wenn er ohne Quittungsbuch nicht möglich ist. Damit wird die Parole befolgt sein, welche die „Volkstribüne" in ihrer letzten Nummer ausgegeben hat. In allen Preßerörterungen über die Altersversorgung ist gleichfalls der Abscheu gegen das Quittungsbuch, hinter dem man das vielgefürchtete Arbeitsbuch vermuthet, der springende Punkt. Die gesammte Kritik der Arbeiterwelt wird dadurch beeinflußt und ist von vornherein von Mißtrauen gegen den Entwurf erfüllt gewesen. Daß dieser in der Form, wie er gegenwärtig vorliegt, Gesetz werden sollte, wird je länger, je entschiedener auch von solchen bestritten, welche dem Grundgedanken des Entwurfs durchaus sympathisch gegenüberstehen und seine baldige Durchführung erstreben.

Bei den Veränderungen, denen der Entwurf somit noch entgegensieht, wird auch zu erwägen sein, ob nicht auf das Quittungsbuch verzichtet werden könne. Es ist für die Durchführung des Gesetzes nicht ohne Bedeutung, daß diejenigen, für welche letzteres allein berechnet ist, ohne Mißtrauen dem Gesetz entgegensehen. Seine socialpolitische Bedeutung wird geradezu vernichtet oder doch sehr herabgemindert, wenn ein erheblicher Theil der Arbeiter, gleichviel ob mit oder ohne Berechtigung, die Altersversorgung als ein Mittel ansieht, um durch eine Hinterthür das Arbeitsbuch einzuführen, für welches in gemäßigt liberalen Kreisen keine Sympathie vorhanden ist. Jedenfalls würde die Beseitigung des Quittungsbuchs, das man zu den prinzipiellen Bestimmungen des Entwurfs nicht zählen kann, das Zustandekommen des Gesetzes erleichtern.

Der Strike der Pariser Arbeiter

hat einen größeren Umfang gewonnen, indem immer mehr Berufszweige in die Bewegung hineingezogen werden. Nach Pariser Nachrichten von gestern Abend kam es gestern zwischen den strikenden Erdarbeitern und der Polizei wiederholt zu Zusammenstößen, da die strikenden Arbeiter die nicht strikenden am Arbeiten hindern wollten. Wegen der öffentlichen Kundgebung, welche die **Caféhauskellner** beabsichtigten, waren auf den Boulevards Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Die strikenden Kellner zogen nach dem Opernhaus- und Börsenviertel und drohten, die dort gelegenen Caféhäuser zu plündern und zu zerstören. Die Polizei zerstreute die Tumultuanten.

In den gestern abgehaltenen Versammlungen der Strikenden ist beschlossen worden, an dem Leichenbegängnisse des Commune-Generals Eudes theilzunehmen, das nächsten Mittwoch früh stattfinden soll.

Die Strikebewegung beschränkt sich übrigens nicht mehr auf Paris, wie folgende Depesche beweist.

Amiens, 7. August. (W. T.) **Eine große Anzahl Strikender griffen gestern Abend die Weberei von Cocquel an. Gendarmen versuchten vorzudringen, doch warfen die Strikenden große Sammetstücke vor die Pferde, um sie aufzuhalten. In kurzer Zeit waren die Gebäude vollständig geplündert. Plötzlich brach Feuer aus. Als Feuerleute herbeieilten, den Brand zu löschen, wurden sie von den Strikenden hieran gehindert. Schließlich kam eine Abtheilung Chasseurs zu Pferde, welche die Strikenden mit blankem Säbel angriffen, während die Gendarmen trotz der gegen sie geschleuderten Steinmassen Feuer gaben. Mehrere Pferde sind verwundet. Nachdem hierauf noch eine Abtheilung Polizisten und eine Infanterie-Abtheilung herbeigeeilt waren, wurden die Strikenden aus der Straße verdrängt und die Zugänge militärisch besetzt. Das Feuer wurde nun gelöscht.**

Auch aus **Laon** werden Arbeiterunruhen gemeldet, die freilich mit den Strikes nicht in unmittelbarer Verbindung stehen. Dort sind gestern die an dem Bau eines Tunnels bei Brone beschäftigten **französischen Arbeiter** von mit Revolvern bewaffneten **Italienern** angegriffen worden. Bei dem entstandenen Kampfe ist 1 Italiener getödtet und 4 Italiener sind verwundet worden.

General Sheridan,

der, wie gemeldet, am Sonntag Abend in New-York gestorben ist, hat sich als Reitergeneral in dem nordamerikanischen Bürgerkriege einen rühmlichen Namen gemacht. Er gehört zu den amerikanischen Generalen, welche ihre berufsmäßige Ausbildung in der Militärakademie zu Westpoint erhalten haben. Seit 1883 war Sheridan Höchstcommandirender der Armee und gehörte dem Kriegs-Departement in Washington an. Er ist 57 Jahre alt geworden. In Deutschland war Sheridan vielen dadurch bekannt geworden, daß er sich 1870/71 im Hauptquartier des Kaisers Wilhelm aufhielt.

Deutschland.

△ **Berlin**, 6. August. Wir theilten gestern mit, daß für die **Taufe des jüngstgeborenen Prinzen** der 26. d. M. in Aussicht genommen sei. Heute verlautet, daß dieselbe möglicherweise schon am vorhergehenden Sonntag, den 19. d. Mts., stattfinden werde. Eine endgiltige Bestimmung ist noch nicht getroffen worden. — Mittheilungen aus **Rom** zufolge stellen die dortigen, dem Vatican nahestehenden Blätter neuerdings entschieden in Abrede, daß die Zeitungsgerüchte von Bedenken der Curie gegen den **Besuch des deutschen Kaisers** beim Papste begründet seien. Von Anfang an sei in dieser Beziehung nirgends eine Schwierigkeit erhoben worden. Der Papst empfange grundsätzlich nur **katholische Fürsten** nicht, die als Gast des Königs Humbert nach Rom kommen. Dagegen empfange der Papst nichtkatholische Fürsten stets, auch wenn sie Gäste des Quirinals seien, sofern sie nur, wie weiland der deutsche Kronprinz oder wie jüngst der König von Schweden, die dafür vorgesehenen Aeußerlichkeiten beobachteten.

* Ueber den **Aufenthalt des Kaisers** in **Friedrichsruh** theilt die „N. A. Z." noch mit, daß derselbe den Vortrag des Reichskanzlers zum Theil auf einem Spaziergange im Parke entgegengenommen und dabei ein besonderes Interesse für die **forstlichen Versuchsculturen** an den Tag gelegt hat. „Für die neuen vom landwirthschaftlichen Ministerium geleiteten Versuche, edle überseeische Nadelhölzer japanischen und californischen Ursprungs bei uns zu acclimatisiren, wird es erfreulich sein zu wissen, daß der Kaiser diesen Bemühungen ein besonderes Interesse widmet und der Freude über das Gedeihen einzelner exotischer Nadelhölzer, wie insbesondere der Douglas-Tanne und der Lawson-Cypresse, lebhaften Ausdruck gab. Hierin liegt für die Forstverwaltung eine besondere Ermunterung, und es ist danach anzunehmen, daß der Kaiser, der das Waidwerk bekanntlich mit Vorliebe übt, dabei auch für diese forstlichen Versuche seine wohlwollende Theilnahme zu erkennen geben wird."

* Der Mittheilung über den beabsichtigten Bau eines **Mausoleums für Kaiser Friedrich** fügt die „Nordd. Allg. Ztg." hinzu, daß kurz nach dem Hinscheiden des Kaisers von dessen Gemahlin und Nachfolger der Gedanke in Erwägung gezogen worden ist, ein Mausoleum bauen zu lassen, und daß mit dessen Ausführung die Professoren J. Raschdorff und R. Begas beauftragt sind. Das Innere des Mausoleums soll vier Sarkophage: die der früh verstorbenen Prinzen Sigismund und Waldemar und diejenigen des Kaisers und der Kaiserin Friedrich in Zukunft umschließen. Die architektonischen Pläne zu dem Bau, welche sich genau an die vorhandenen Zeichnungen der Kaiserin Friedrich anschließen, sind so gut wie vollendet, und Ober-Baurath v. Schmidt in Wien hat nur übernommen, noch einmal durch architectonische Aufnahmen und Messungen an Ort und Stelle die genauen Formen und Größenverhältnisse jenes Baues (der Kirche in Innichen bei Toblach) festzustellen, der Kaiser Friedrichs Bewunderung in so hohem Grade erregte, daß sowohl sein kaiserlicher Sohn als seine Gemahlin es sich seit den Schmerzenstagen angelegen sein lassen, diesen Wunsch unverzüglich und möglichst genau zu erfüllen.

* Die Grundsteinlegung des **Kaiser Wilhelm-Denkmals in Metz** beabsichtigt man gelegentlich des im Reichslande erwarteten Kaiserbesuchs vorzunehmen. Zahlreiche Krieger- und Turnvereine haben zu dem Denkmal Beiträge gesandt, und besonders reichlich sind die Spenden von der Armee gekommen. Auch im Auslande wird gesammelt. Karl Schurz ist für das Metzer Kaiser Wilhelm-Denkmal eingetreten, und von Deutschen in Java und Brasilien sind Beiträge eingetroffen.

* Der **König von Portugal**, Dom Luiz, dessen Besuch am hiesigen Hofe, wo er bereits vor zwei Jahren als Gast weilte, erwartet wird, ist am 30. Juli von Lissabon abgereist, und zwar an Bord des Panzerschiffes „Vasco da Gama", welches ihn über Gibraltar und Barcelona nach Marseille führt, von wo aus die Reise mit der Eisenbahn fortgesetzt wird. Gleichzeitig mit dem Könige ist auch die **Königin**, begleitet vom Infanten Dom Alfonso und ihrem Gefolge, von Lissabon abgereist, um sich auf dem Landwege über Spanien und Frankreich nach Deutschland bezw. Oesterreich zu begeben. In Gastein wird sie voraussichtlich mit ihrem königlichen Gemahl wieder zusammentreffen. Nach dem Besuche des Königs am Berliner Hofe beabsichtigt das portugiesische Königspaar, wie bereits mitgetheilt, einige Zeit an den verwandten Höfen von Coburg und Sigmaringen zu weilen, auch ein Besuch am Wiener Hofe ist in Aussicht genommen. Am 11. September beabsichtigt sodann das Königspaar der Vermählungsfeier des italienischen Prinzen Amedeo, Herzogs von Aosta, mit der Prinzessin Lätitia Bonaparte in Turin beizuwohnen, wo aus diesem Anlaß auch der italienische Hof anwesend sein wird. Die Regentschaft in Portugal während der Abwesenheit des Königs hat, wie aus dem gleichen Anlaß bereits vor zwei Jahren, der Kronprinz Dom Carlos übernommen.

* **[Wappen der Herren v. Maybach, v. Friedberg und v. Simson.]** Die Staatsminister v. Maybach und Dr. v. Friedberg, sowie der Reichsgerichtspräsident Dr. v. Simson, welche durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens geadelt sind, haben nicht, wie es bis jetzt Sitte war, noch vollständige Adelsdiplome, sondern, auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers Friedrich, als Ergänzung zu der durch die Verleihung selbst stattgehabten Nobilitirung nur noch **Wappenbriefe** ausgefertigt erhalten. Dieselben sind ganz im Stile der alten kaiserlichen und pfalzgräflichen Wappenbriefe gehalten, bestehen aus einem großen Pergamentbogen mit eingemaltem Wappen und anhängendem Siegel in silberner Kapsel. Dieselben sind dieser Tage fertig gestellt und den Empfängern übergeben worden. Das Wappen des Staatsministers v. Maybach zeigt einen gespaltenen Schild, dessen vordere Hälfte das Maybach'sche Familienwappen: im rothen Felde einen oben und unten von je einer natürlichen Maiblumenstaude begleiteten schrägrechts fließenden silbernen Strom (Bach) zeigt, während in der hinteren Hälfte die Dampfkraft eine heraldische Versinnbildlichung erfahren hat: dieselbe zeigt im silbernen Felde ein feuerschnaubendes, an den hinteren Flechsen geflügeltes, schwarzes Roß. Das Wappen des Staatsministers Dr. v. Friedberg versinnbildlicht sowohl den Namen wie das Amt. Dasselbe zeigt im rothen Felde eine zwischen zwei (Friedens-)Palmzweigen auf goldenem Dreiberge ruhende goldene Krone, über welcher ein silbernes Lictorenbündel schwebt. Das Wappen des Reichsgerichts-Präsidenten Dr. v. Simson zeigt im schwarzen Felde eine aus rothem Schildesfuße wachsende weißgekleidete Themis mit verbundenen Augen, welche in der rechten Hand ein gezücktes Schwert und in der linken eine goldene Waage hält. Die Helmkleinode sind bei allen drei Wappen gleich und zeigen den goldenbewehrten schwarzen preußischen Adler.

* [Schmückung der Krieger-Gräber bei Metz.] Am 15. August d. J. (Feiertag in Elsaß-Lothringen) besucht der Turnverein Metz wie alljährlich die Schlachtfelder bei Metz, um auf den Gräbern der Gefallenen Kränze niederzulegen. Die Zahl der aus Dankesspenden beschafften, mit bezüglichen Schleifen versehenen Kränze beziffert sich auf mehr als 1000. An einigen Erinnerungsstätten der deutschen Siege sind Sammelbüchsen aufgestellt worden, deren Erträgnisse hierzu, sowie auch zu den von Behörden und Vereinen angestrebten Verschönerungen der Kriegergrabstätten Verwendung finden. Der Turn-Verein Metz ist wie seither bereit, Kränze, welche von Angehörigen und Vereinen aus der Heimath übermittelt werden, auf bestimmte Gräber niederzulegen bezw. andere Aufträge auszuführen. (Postpackete sind an den Turnverein Metz postlagernd so abzusenden, daß sie am 14. August eintreffen.) An die Gräberschmückung anschließend, findet am Nachmittag des 15. eine Gedenk-Feier in der Schlucht von Gravelotte statt.

* Der Bestand der Reichsbank an Silbermünzen mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs ist vollständig erschöpft, so daß Gesuche um Ueberlassung solcher Münzen vergeblich sind. Im Vorraum der Bank ist ein Plakat angeheftet folgenden Inhalts: „Neue Zwei- und Fünfmarkstücke (Kaiser Friedrich) werden nicht ausgegeben." Am Eingang der Generalstaatskasse ist zu lesen: „Neue Münzen werden ausschließlich nur an öffentliche Kassen ausgegeben." Diese neuen Münzen sind zu einem förmlichen Handelsartikel geworden. Von den vier Sorten, welche geprägt wurden (Zwei-, Fünf-, Zehn- und Zwanzigmarkstücke), stehen die Fünfmarkstücke am höchsten im Preise. Man bezahlt neun und zehn Mark dafür. Daß Zweimarkstücke mit fünf und sechs Mark bezahlt wurden, ist schon gemeldet worden. Für Zehn- und Zwanzig-Markstücke wird ein Aufgeld von nur zwei Mark genommen. Der Grund, weshalb die silbernen Geldstücke höher im Preise stehen, soll darin liegen, daß die Nachfrage nach diesen Münzen größer ist. Die Zwei- und Fünfmarkstücke werden größtentheils gefaßt und als Berloques an der Uhrkette oder an Armbändern getragen. Große Posten dieser Silbermünzen sollen von den Deutschen in überseeischen Ländern, hauptsächlich aber von den in Amerika lebenden bei hiesigen Bankhäusern bestellt und auch schon theilweise abgeschickt sein.

* Aus Nordschleswig wird dem „B. T." geschrieben: Da die deutsche Sprache unter der dänisch redenden Bevölkerung bedeutende Fortschritte macht und namentlich die jüngere Generation sich mehr und mehr mit der deutschen Sprache befreundet, so gelangt letztere allmählich zum ausschließlichen Gebrauch in öffentlichen Angelegenheiten. Augenblicklich ist ein weiterer Fortschritt in dieser Richtung zu verzeichnen. Es werden nämlich die Statuten der Wege- und Armenverbände, welche bisher in dänischer Sprache abgefaßt worden sind, seitens des Landrathsamtes eingefordert, um ins Deutsche übertragen zu werden. Nach erfolgter Begutachtung der Uebersetzung durch die Gemeinden wird in Zukunft die deutsche Sprache zur Anwendung kommen.

Bonn, 6. August. Die 19. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft wurde heute Vormittag mit einer Rede des Geh. Rath Schaaffhausen eröffnet, welche sich über das Gebiet, über die Ziele und über die Hilfsmittel der Anthropologie verbreitete. Der Oberbürgermeister Doetsch begrüßte die Versammelten im Namen der Stadt, der Rector der Universität Prof. Dr. Schönfeld im Namen der Universität. Von dem Cultusminister v. Goßler gelangte ein Begrüßungsschreiben zur Verlesung. Professor Dr. Klein gab in seinem von ihm gehaltenen Vortrag ein anschauliches Bild der römischen Castra Bonnensia. Am Nachmittag fand ein Festessen statt, an welchem über hundert Personen theilnahmen. (W. T.)

München, 6. August. Der Minister v. Maybach ist heute Vormittag 10 Uhr 45 Min. nach Tirol abgereist.

Straßburg, 5. August. Es steht jetzt fest, daß der Kaiser im Herbst dem Reichsland einen Besuch abstatten wird, welcher etwa anderthalb Wochen dauern und aller Wahrscheinlichkeit nach in die erste Hälfte des Oktober fallen wird. Sein Standquartier wird Kaiser Wilhelm in Straßburg nehmen, zu welchem Zweck mit Aufbietung aller Kräfte an der Fertigstellung des Kaiserpalastes gearbeitet wird. Der Kaiser verknüpft mit dem Besuch hauptsächlich den Zweck, mit der elsaß-lothringischen Bevölkerung persönlich in Berührung zu kommen, die für die politische Entwicklung des Landes einflußreichen Personen kennen zu lernen und sich über die Lage der Dinge an Ort und Stelle selbst zu orientiren. Voraussichtlich werden von Straßburg aus Ausflüge in verschiedene Theile des Landes gemacht werden, so insbesondere nach Metz und vielleicht auch nach dem Ober-Elsaß, welchem bisher noch kein Kaiserbesuch zu Theil geworden ist. Indeß sind hierüber Entschließungen noch nicht gefaßt.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. August. Der König ist heute Abend via Lübeck nach Wiesbaden abgereist.

Amerika.

Newyork, 25. Juli. Gouverneur Hill von Newyork, der als politischer Taktiker nicht zu unterschätzen, hat einen auf seine Wiederwahl berechneten geschickten Zug gethan, indem er die Staats-Legislatur, welche aus Feigheit und Angst vor den Arbeiter-Agitatoren in der regulären Session keine Bewilligung für Fortsetzung der Gefangenen-Arbeit in den Staats-Zuchthäusern gemacht hatte, zu einer außerordentlichen Session nach Albany berief und die Erledigung dieser Angelegenheit forderte. Bekanntlich ist die Einstellung der Gefängnißarbeit für den Handel mit Industrie-Artikeln eine unablässige Forderung der Arbeiter-Agitatoren seit vielen Jahren. Vom Gouverneur nun in die Enge getrieben, haben sich beide politische Parteien, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Arbeiterstimmen bei der kommenden Wahl (im Staate Newyork findet, abgesehen von der Nationalwahl, gleichzeitig eine Staatswahl statt), eine Bill angenommen, welche Einstellung der Gefangenenarbeit für den Handel auf Staatsrechnung verbietet und eine solche Beschäftigung der Gefangenen genehmigt, welche zur Erzeugung von Artikeln für den Gefängnißgebrauch eingeführt wird. Dieser geschickte Coup des demokratischen Gouverneurs wird nicht nur seine Wiederwahl in den Arbeiterkreisen fördern, sondern dem National-Ticket der Demokraten Tausende von Arbeiterstimmen zuführen.

Buenos-Ayres, 5. Aug. Während des Monats Juli sind hier 56 überseeische Dampfer mit 10 532 Einwanderern eingetroffen. Die Zolleinnahmen betrugen während desselben Monats für Buenos-Ayres 2 607 000 Piaster und für Rosario 559 000 Piaster. (W. T.)

Montevideo, 5. August. Während des Monats Juli sind hier 62 überseeische Dampfer mit 968 Einwanderern angekommen. Die Waareneinfuhr betrug in demselben Monat ca. 19 000 Tonnen und die Zolleinnahmen beliefen sich auf circa 658 000 Pesos. (W. T.)

Am 8. August: S.-A. 4.26, U. 7.49. **Danzig, 7. Aug.** M.-A. b. Tage. M.-U. 8.16.

Wetteraussichten für Mittwoch, 8. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderliche Bewölkung, zum Theil halb bedeckt, vielfach heiter und sonnig, vorwiegend trocken bei steigender Temperatur, leichte und schwache Luftbewegung, später auffrischende Winde. Stellenweise Gewitter.

* [Sonnenfinsterniß.] Heute Abend findet die dritte diesjährige Sonnenfinsterniß statt, die einzige bei uns wenigstens zum Theil sichtbare von den drei sich in diesem Jahre ereignenden (die erste war in der Nacht vom 11. zum 12. Februar, die zweite in den frühen Morgenstunden des 9. Juli). Sie beginnt auf der Erde überhaupt am Nachmittage um 5 Uhr 57 Minuten und erreicht ihr Ende Abends 8 Uhr 9 Minuten. Die größte Verfinsterung beträgt nur 0,197 des Sonnendurchmessers. Sichtbar ist die Finsterniß in einem Theile des nördlichen Polarmeeres, im nördlichen Grönland, auf Island, in Schottland, in Schweden und Norwegen, auf der westlichen Hälfte der Nordküste Asiens, zum Theil auch in Finnland und im nordwestlichen und nördlichen Deutschland, wo die Sonne noch vor dem Ende der Finsterniß untergeht. Bei uns beträgt die Verfinsterung nur etwa 0,07 des Sonnendurchmessers. Die Mitte der bei uns etwa 45 Minuten dauernden Finsterniß fällt fast genau mit dem Untergange der Sonne zusammen.

* [Ueber Verheerungen durch das Unwetter am Freitag] liegen auch heute noch zahlreiche Meldungen vor. So berichtet man aus Elbing ferner:

Der ganze Lauf der wilden Hommel bis durch städtisches Terrain zeigt auf seinen beiden Ufern die wüstesten Zerstörungen, wie sie seit Menschengedenken nicht vorgekommen. Die Kartoffelfelder, zumeist von kleinen Leuten angebaut, sind total verschlammt und verschlickt. Der Grund des Gebäudes Holländer-Chaussee Nr. 1 war am Sonnabend bereits derartig unterspült, daß mit einem Krach der eine Giebel auseinanderbrach und das Haus dem Einsturz nahe ist. Das Thiessen'sche Haus auf dem Aeußeren Marienburgerdamm, bei welchem ein Dammdurchbruch erfolgte, ist auf dieser Seite tief unterspült. Die verheerende Gewalt der Ueberschwemmung tritt von dem Zusammenbruch der Schleuse am Geißhalse hervor. Grauenvoll ist der Anblick der Zerstörung in dem Pulvergrunde, dem vor einigen Jahren so zauber eingerichteten Gebiete. Das trostloseste Bild bieten auch jetzt wieder die Schichau'schen Häuser — eine Wiederbelebung der so bekannten Ueberschwemmungsscenen. Die ganze vordere Reihe derselben ist in den Parterreräumen noch unbewohnbar. Da liegt und steht all das bischen Hab und Gut der armen Arbeiterfamilien über und durcheinander, wie die Hast des Rettungs- und Bergungswerkes es aufgestapelt hat. Dennoch ist das meiste verdorben oder zerstört. Eine Bewohnerin dieser Räume theilte mit, daß, als sie Nachts erwachte, ihre Stube plötzlich voll Wasser war. Alles schwamm bereits in dem Zimmer umher, auch die Wiege mit dem Kinde, welches beinahe ertrunken wäre.

Bei Tolkemit stand eine Landstraße 4 Fuß tief unter Wasser. Die zwischen Neuendorf und Grunau-Höhe gelegene Julius-Mühle ist von Grund auf zerstört. Bei Pröbbernau geriethen zwei Schiffe in hohe Gefahr zu stranden, und nur mit großer Anstrengung konnten sie wieder die hohe See gewinnen. In Schönwalde (Elbinger Höhe) ertranken auf einer Weide fünf Stück Vieh, von denen vier Stück denjenigen der Nogat-Niederung gehörten, welche dieselben s. Z. mit knapper Noth aus dem Ueberschwemmungswasser der Nogat gerettet hatten. Auf dem Haff sind in Folge des Sturmes zwei größere Kähne gekentert, deren Insassen sich nur mit knapper Noth in Sandkähnen retten konnten.

* [Westpreußische Zuckerfabriken.] Nach einer statistischen Zusammenstellung, welche der Jahresbericht des Vorsteheramtes der hiesigen Kaufmannschaft enthält, sind von den 19 westpreußischen Zuckerfabriken in den letzten 3 Jahren folgende Rübenmengen verarbeitet worden:

	1887/88	1886/87	1885/86
	Zollcentner à 100 Kilogr.		
1. Altfelde	206 260	243 555	216 200
2. Culmsee	1 012 985	967 117	958 417
3. Ceres-Dirschau	210 520	252 485	218 530
4. Dirschau	253 535	256 857	215 082
5. Groß Zünder	.	125 979	102 815
6. Cressau	180 312	231 560	169 808
7. Marienburg	121 955	164 600	200 560
8. Mewe	.	167 132	134 385
9. Marienwerder	142 395	162 255	124 040
10. Melno	221 720	185 080	166 755
11. Neu-Schönsee	146 280	176 040	146 080
12. Neuteich	237 665	255 875	175 217
13. Pelplin	272 420	287 330	211 310
14. Praust	137 145	137 145	137 010
15. Riesenburg	135 800	177 800	127 185
16. Schwetz	167 180	197 733	205 494
17. Sobbowitz	178 957	189 000	254 622
18. Ziegenhof	198 560	198 500	118 453
19. Unislaw	183 950	212 210	174 785
	4 050 906	4 671 570	3 956 748

* [Marienburg-Mlawkaer Bahn.] Im Monat Juli hat, nach provisorischer Ermittelung, die Einnahmen betragen: im Personenverkehr 27 000 Mk., im Güterverkehr 88 500 Mk., an Extra-Einnahmen 22 500 Mk., zusammen 138 000 Mark, d. i. 8825 Mk. mehr als nach vorläufiger Ermittelung im Juli v. J. Der Güterverkehr brachte ein Plus von 3100 Mk., das Extraordinarium von 10 500 Mk., wogegen der Personenverkehr 4775 Mk. Ausfall ergab. Nach den jetzt fertig gestellten definitiven Abrechnungen ist bis Ende Juli d. J. die Gesammteinnahme ermittelt auf 1 151 021 Mk. (gegen die definitive bis Ende Juli 1887 mehr 124 581 Mk.)

* [Der Dominiks-Pferdemarkt] war auch heute noch stark besetzt, da das Geschäft gestern schleppend verlaufen war. Bessere Pferde hatten zwar Käufer gefunden, doch waren die gebotenen Preise niedriger als früher. Das Angebot war gestern ein recht großes, so daß auch die Verkäufer nur schwer dazu zu bewegen waren, von den geforderten Preisen etwas abzulassen. Auch heute nahm das Geschäft einen sehr langsamen Verlauf und es wurden bis Mittag nur sehr wenig Käufe abgeschlossen. Von den 17 anwesenden russischen Pferden sind fünf verkauft. Wie uns mitgetheilt wird, wurde im allgemeinen für ein Pferd, welches im vergangenen Jahre 600 Mk. gekostet hatte, in diesem Jahre 500 Mk. geboten.

* [Hühner- und Hasenjagd.] Auch für den hiesigen Regierungsbezirk sind nunmehr die Termine für die Eröffnung der Jagd festgesetzt worden, und zwar für Rebhühner auf den 1. September, für Hasen auf den 15. September. In den Nachbarbezirken wird die Hühnerjagd bekanntlich schon am 24. August eröffnet. Für den Bezirk Danzig hat der Bezirksausschuß aber mit Rücksicht auf den langen harten Winter und die Ueberschwemmungen im Frühjahr eine längere Schonzeit für erforderlich erachtet.

* [Von der Weichsel.] Plehnendorf, 7. August: Heutiger Wasserstand am Oberpegel 3,64, am Unterpegel 3,62 Meter.

* [Beförderung.] Durch Cabinetsordre vom 2. August sind die Majors Kummer in Kulm (Commandeur des 2. Jäger-Bataillons) und Lauterbach in Danzig (Bataillons-Commandeur im 128. Inf.-Regt.) zu Oberstlieutenants ernannt worden.

* [Messer-Affären.] Gestern Vormittag überfiel der Arbeiter G. den Arbeiter S. und brachte demselben einen Messerstich in dem rechten Unterschenkel bei. G. wurde verhaftet.

Gestern Nachmittag wurde der Cigarrenarbeiter Carl v. M. am Petershagerthor angeblich von zwei Männern angefallen und erhielt von einem derselben einen Messerstich in den Kopf. Beide Uebelthäter liefen nach vollbrachter That in das Glacis am Stolzenberge. Der Verletzte (ein bereits bejahrter Mann) begab sich nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube.

Der Knecht Joseph G. aus Kaczemken gerieth Sonntag Abend mit den Brüdern Gustav und Bernhard Kl. dortselbst in Streit, wobei er eine Stichwunde im Gesicht und am Rücken erhielt. Der Verletzte begab sich nach dem hiesigen Stadtlazareth, woselbst er aufgenommen werden mußte.

[Polizeibericht vom 7. August.] Verhaftet: 2 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Malergehilfe, 1 Junge wegen Diebstahls, 4 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 braunes Kleid mit rothen Punkten, 1 schwarze Schürze mit grauer gestickter Breite, 1 schwarze Schürze, 1 grauer Sommermantel, 1 Portemonnaie enthaltend 2,80 Mk. — Gefunden: auf dem Olivaer-Bahnhof eine Dame-Tasche, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarze Korallenkette, 1 schwarze Schürze, 1 Pincenez; abzuholen von der Polizei-Direction.

□ Plehnendorf, 7. August. Ein Unglücksfall ereignete sich hier in der vergangenen Nacht. Von einem Ausfluge mit den Habermann'schen Dampfern „Diana" und „Oberon" von der See zurückkehrend, passirte der Schönbaumer Verein kurz vor 12 Uhr Nachts noch oberhalb die hiesige Schleuse. Bald darauf stürzte der Hofbesitzer Lucht aus Schönbaum von Bord des „Oberon" in die Weichsel und konnte nur als Leiche der Flut entrissen werden, trotzdem vom Dampfer aus sofort Rettungsversuche gemacht wurden und auch in kurzer Zeit auf die Hilferufe Kähne zur Stelle waren.

Neuteich, 6. August. Die Zuckerfabrik Neuteich hat in ihrer letzten Compagne 475 330 Ctr. Rüben (gegen 511 750 Ctr. im Vorjahre) und 21 317 Ctr. Melasse verarbeitet, d. i. durchschnittlich pro Tag 5 692 Ctr., und daraus 50 053 Ctr. Rohzucker, 7170 Ctr. Nachproduct und 7400 Ctr. Melasse gewonnen. Der Generalversammlung der Actionäre wird vorgeschlagen werden, eine Dividende von 8% zu vertheilen.

ph. Dirschau, 6. August. Zu der für heute einberufenen General-Versammlung der Actionäre der Zuckerfabrik Dirschau waren 39 Actieninhaber erschienen, welche 611 Actien vertraten. Der Antrag des Aufsichtsraths, von dem 260 187,22 Mk. betragenden Reingewinn 24 150,50 Mk. zu einer Nachzahlung auf Rüben (5 Pf. pro Ctr.) zu verwenden, fand lebhaften Widerspruch und wurde mit einer Majorität von ca. 120 Stimmen abgelehnt. Die Versammlung beschloß folgende Gewinnvertheilung: Statt der vorgeschlagenen 36 Proc. werden 40 Proc. Dividende gewährt, 6056,31 Mk. werden dem Special-Reservefonds überwiesen, welcher dadurch auf 270 000 Mk. anwächst, und der Rest von 2358,66 Mk. wird für das Geschäftsjahr 1888/89 vorgetragen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths Rittergutsbesitzer Heine-Narkau und Kaufmann Carlssohn-Dirschau wurden wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Focking wurde Dr. Scheffler in den Aufsichtsrath gewählt.

r. Marienburg, 6. August. Bei dem heutigen Königschießen der hiesigen Schützengilde errang die Königswürde Herr Gasthofbesitzer Francke, die Ritterwürden die Herren Friseur Gissow und Rentier Pasewark.

Marienburg, 6. August. Am letzten Sonnabend sind 22 unserer kleinen Feriencolonisten aus Zoppot zurückgekehrt; ca. 15 befinden sich noch dort. Der Erfolg des längeren Aufenthaltes in Zoppot wird von der „Nogat-Ztg." als ein vorzüglicher bezeichnet, denn einzelne der Kinder haben 5 Pfd. an Gewicht zugenommen, durchschnittlich jedes Kind etwa $4\frac{1}{2}$ Pfd. Wohl zum größten Theil sei dieses günstige Resultat der guten Pflege zuzuschreiben, welche die kleinen Feriencolonisten in Zoppot fanden.

s. Flatow, 6. August. Zu dem am 13. d. M. in Berlin an der Jessen'schen Handwerkerschule beginnenden und bis zum 23. September dauernden Zeichencursus ist für unsere Stadt der Lehrer Plocki zur Theilnahme von der kgl. Regierung zu Marienwerder bestimmt worden.

* Dem Postsecretär Teuffel in Kulm ist bei Gelegenheit des Ausscheidens aus dem Reichsdienste der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Strasburg, 6. August. In der Nähe unserer Stadt wurde vor ungefähr 2 Jahren ein Braunkohlen-Lager entdeckt, dessen Ausbeute aber bisher an dem Mangel des erforderlichen Anlage- und Betriebskapitals scheiterte. Wie es nun heißt, will eine Gesellschaft aus Oberschlesien die ganze Fläche, unter welcher sich das Kohlenlager befindet, käuflich erwerben. Zur eingehenden Untersuchung und ungefähren Abschätzung des Landstriches waren mehrere Herren, unter ihnen ein Bergwerksdirector, hier anwesend. Das Ergebniß dieser Untersuchung soll sehr günstig, die Braunkohle an Güte nahezu der Steinkohle gleich sein.

Cöslin, 6. August. In einer am 2. c. stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsraths der pommerschen Hypothekenbank ist unter Theilnahme des Regierungspräsidenten, des Staatscommissars und des Commissars des Ministeriums für Landwirthschaft beschlossen worden, das vor einigen Wochen eingereichte Entlassungsgesuch des Directors Kirchner anzunehmen und wegen Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Berlin einer bald einzuberufenden Generalversammlung eine Vorlage zu machen. Es wurde ferner beschlossen, daß auf die Abstoßung unsicherer Geschäfte, namentlich auch auf den Erwerb der den Bankforderungen vorgehenden Landschaftsdarlehen, hingearbeitet und auf die Beschaffung neuen Kapitals durch Ausgabe von Prioritätsactien Bedacht genommen wird. (Cösl. Ztg.)

* Dem herrschaftlichen Wirthschaftsbeamten Carl Boll zu Muddel im Kreise Stolp und dem bisherigen Revierwärter bei dem Cadettenhause zu Kulm, Christian Baumgart (jetzt zu Nieznwienz im Kreise Strasburg) ist das allg. Ehrenzeichen verliehen.

Landsberg (Ostpr.), 5. August. Vorgestern Nachmittags kehrte in dem benachbarten Dorfe Schönwiese der Wirth Schröder während eines heftigen Gewitters vom Felde zurück. Er saß auf einem mit vier Pferden bespannten Arbeitswagen, während sein einziger, 20 Jahre alter Sohn vom Sattelpferde aus das Gefährt lenkte. Plötzlich wurde Sch. durch einen heftigen Donnerschlag erschreckt und leicht betäubt. Als er wieder zu sich kam, sah er seinen Sohn mit brennenden Kleidern todt am Boden liegen, neben demselben die beiden Hinterpferde, welche ebenfalls todt waren; die beiden Vorderpferde dagegen waren unversehrt geblieben. (K. H. Z.)

* Oberstaatsanwalt Saro aus Königsberg, der conservative Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Gumbinnen-Insterburg, ist (wie schon kurz per Telegramm gemeldet) am Sonntag in Bad Salzbrunn gestorben. Er war am 1. Februar 1818 geboren, stand mithin im 71. Lebensjahre. Nachdem er in Königsberg studirt hatte, begann er seine juristische Laufbahn beim Appellationsgericht zu Marienwerder, wo er 1842 Gerichts-Assessor wurde. Von 1843—49 war er Richter in Konitz, von 1849—55 Staatsanwalt in Graudenz, dann bis 1858 in Königsberg und von 1858 bis 1879 Oberstaatsanwalt in Insterburg. Nach Auflösung des dortigen Appellationsgerichts am 1. Oktober 1879 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Königsberg versetzt. Als 1878 der große reactionäre Feldzug in Ostpreußen begann, wurde Saro zum ersten Male in den Reichstag gewählt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 6. August. Am Sonntag Vormittag ist in einem hiesigen Bankgeschäft ein größerer Einbruchsdiebstahl verübt worden. Gestohlen sind: 14 Napoleons, 22 Ducaten, $33\frac{1}{2}$ Sovereigns, 1 Imperial, 10 schwedische Kronen, davon 1 goldene, 2 goldene Dollars, 278 russische Banknoten à in 10, 5, 3 und 1 Rubelscheinen, 9 französische Banknoten à 100 Francs, 1 Note der Schweizer Bank zu 50 Francs, 1 schwedische 100 Kronennote, 1315 Mk. deutsches Geld in 20-, 10- und goldenen 5-Markstücken. Das betr. Bankgeschäft liegt in Parterreräumen. Die über diesen gelegene I. Etage steht seit längerer Zeit leer. Dieselbe ist verwahrt durch eine mit Eisenblech beschlagene und mit Kunstschlössern versehene Thür. Die Diebe haben dieselbe mittelst Nachschlüssels geöffnet, dann in dem über dem Bankgeschäft gelegenen Zimmer ein Stück der Decke ausgebohrt und sind durch die Oeffnung mittelst einer Strickleiter in das Geschäftslokal hinabgestiegen. Mittelst äußerst zahlreicher, sinnreich erfundener und ausgezeichnet construirter Bohr- und Brech-Apparate, welche am Thatorte zurückgeblieben sind, haben sie zunächst den Geldschrank zu öffnen versucht, und als dies nicht gelang, die Schränke, in denen sich die Tageseinnahme und das Wechselgeld befinden, und welche ebenfalls durch Eisenbeschlag und Vorlegestangen gesichert waren, erbrochen und die oben angeführten Summen aus denselben entwendet. Die Art der Ausführung, wie die Stempel auf den überaus reichhaltigen Einbruchswerkzeugen lassen darauf schließen, daß die Thäter Engländer und muthmaßlich mit denjenigen Personen identisch sind, bezüglich derer auf Grund einer Mittheilung aus London die Bank-Institute hierselbst im Mai d. Js. gewarnt sind und deren Beschreibung sämmtlichen Hoteliers mit der Bitte um Vigilanz zugesandt worden ist. Die Thäter sind gestört und gesehen worden. Gegen 11 Uhr Vormittags begab sich der Portier des Hauses ohne besondere Veranlassung in die leerstehende erste Etage. Plötzlich hörte er Geräusch, sah zwei Männer aus der Oeffnung emporsteigen und durch eine zweite Thür, welche sie hinter sich zuschlugen, entfliehen. Er beschreibt dieselben folgendermaßen: Beide waren im Alter von 25—30 Jahren. Der eine etwa 1,69 Meter groß, von untersetzter Gestalt, mit blassem Gesicht und kurzgeschorenem röthlichen Vollbart, bekleidet mit grauem Sommerüberzieher und braunem Filzhut, der zweite 1,76 groß, von starker Gestalt mit dickem Gesicht und blondem Schnurrbart, bekleidet mit braunem Jaquetanzug und schwarzem Hut. Außer den Brechwerkzeugen haben die Thäter am Orte der That Pulver und Zündschnur, eine fast geleerte Flasche Cognac, zwei noch nicht geöffnete halbe Flaschen Champagner Monopole Heidsiek u. Comp., Kuchen, eine schwarze Ledertasche mit weißem Schloß und weißen Metallknöpfen versehen, sowie einen schwarzen Regenschirm zurückgelassen. Offenbar haben sich die Diebe auf ein langes Verweilen eingerichtet und sie würden ohne die Störung den Geldschrank wohl schließlich aufbekommen haben. Der Schirm ist am Sonnabend in einem hiesigen Schirmgeschäft gekauft worden; der Käufer sprach englisch und führte auch in seinem Hut eine englische Firma. Durch die zuerst gebohrte Oeffnung haben die Thäter den Schirm hindurch gesteckt, dann denselben aufgespannt und in demselben die sich ablösenden Stücke Decke und Kalk aufgefangen.

* [Eine russische Eisenbahnidylle.] Auf der Eisenbahnstrecke Libau-Romensk wurde dieser Tage der in voller Fahrt befindliche Personenzug zwischen den Stationen Ruczensk und Michanowice auf einmal angehalten, und zwar so plötzlich und heftig, daß viele der Passagiere von ihren Sitzen fielen und sich verletzten. Als die Reisenden erschreckt aus den Fenstern schauten, bot sich ihren Augen eine sehr komische Scene dar. Der Maschinist, sein Gehilfe und der Heizer prügelten sich gegenseitig am Bahndamm durch. Sie hatten erst der Flasche tüchtig zugesprochen, sich dann gezankt und waren darauf ins Handgemenge gerathen. Da ihnen aber der Platz auf der Locomotive zu eng war, so hielten sie den Zug ohne weiteres an, um ihren Kampf bequemer auszufechten. Nachdem sie sich die Köpfe blutig geschlagen und dadurch etwas ernüchtert waren, sprangen sie rasch auf die Locomotive und ließen den Zug weiter dampfen. So erzählt der „Kurner Warszawski" in seiner Nummer vom 2. August.

* Ueber die furchtbare, in Suakin herrschende Hitze macht ein vom 17. Juli datirter Brief Mittheilungen: „Seit den letzten 14 Tagen hat fast beständig ein starker Südwestwind geweht, welcher buchstäblich die Haut verbrannte. Es war, als ob man vor einem großen Feuer stände. Der mit dem Winde aufgetriebene Sand verbarg die Sonne. Das Thermometer stieg auf 108°. Kameele starben und Hasen und andere Thiere wurden todt auf dem flachen Lande aufgefunden. An Bord der englischen Kanonenboote „Dolphin" und „Albacore" kamen mehrere Sonnenstiche vor und am 15. Juli erkrankten 20 Seeleute, wovon 2 sofort starben. Ein ägyptischer Offizier sank am Ufer todt hin. Leute, welche in Suakin lange Jahre gelebt haben, sagen, daß die Hitze noch niemals so groß und anhaltend im Juli gewesen ist. Die Nächte sind womöglich noch schlimmer als die Tage. Zu schlafen ist unmöglich. Die Seeleute leiden am meisten."

* [Die „automatische Waage" ist übertroffen!] Der „Figaro" berichtet: In einem Hofe stellte ein Orgelmann sein „Werkel" einfach nieder, nachdem er es aufgezogen, und verfügte sich in die nahe Weinkneipe. Als die Anwohner endlich genug des grausamen Spiels hatten, begaben sie sich in den Hof und erstaunten nicht wenig, an der Spieldose ein Emailplättchen zu finden, dessen Inhalt besagte: „Wenn man ein Zweisoustück in die Spalte des Kastens wirft, so hört die Orgel auf zu spielen". Das kleine Opfer wurde gebracht, aber — nach drei Minuten fing die Musik wieder an!

* Ein Hochstapler, August Assing aus Potsdam, ist in Wien verhaftet worden. Derselbe kündigte in hiesigen Zeitungen an, er suche Damen, welche sich an einer einträglichen Erfindung mit einem Kapital von 25 000 Gulden betheiligen wollen. Diese „Erfindung" bestand in einem System zur Sprengung von Spielbanken, durch welches der Schwindler großes Vermögen sammeln zu können behauptete und worauf er sich von seinen Opfern Vorschüsse geben ließ; in einem Falle lockte er bis 3000 Gulden heraus. Assings Vater war ein Kammerdiener Napoleons I., welcher den Kaiser nach seinem Verbannungsort St. Helena begleitete. Der Vater trat sodann als Hoflakai in preußische Dienste; August Assing war Hausbesitzer in Potsdam und bis 1875 preußischer Premierlieutenant, mußte jedoch, angeblich wegen einer Broschüre, den Dienst quittiren.

* [Richard Wagners Grab in Bayreuth] befindet sich im Park hinter seinem Wohnhause Wahnfried. Ueber seine Vernachlässigung ist jeder Besucher erstaunt und erschrocken, und niemand weiß die Gründe dafür anzugeben. So geht auch der „Voss. Ztg." von einem befreundeten Manne, einem Musiker, welcher den Festspielen beigewohnt hat, aus Bayreuth die folgende Nachricht zu: „Als ich den Theil des Parks hinter dem Wahnfried betreten hatte, sah ich dort zwei ältere Männer, welche langsamen Schrittes darin hin- und hergingen. „Aber wo ist denn die Grabstätte?" fragte ich, und wurde an eine kleine Pforte gewiesen, welche, geöffnet, den Eingang frei gestattete. Ich stand vor dem Grabe am Gitter, sah den mächtigen Marmorstein, Epheu, spärlich den Boden begrenzend umrankend, ringsum wilde Pflanzen, — und war stumm."

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. August. (Privattelegr.) Die Bahndirection macht bekannt, daß die Strecke Lauban-Hirschberg wiederhergestellt, die Strecke Greiffenberg-Friedeberg noch längere Zeit gesperrt bleiben wird.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. August.

		Crs. v. 6.			Crs. v. 6.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	59,70	59,70
Sept.-Okt.	172,00	173,50	4% russ. Anl. 80	79,80	79,70
Nov.-Dezbr.	174,50	175,75	Lombarden	42,50	42,40
Roggen			Franzosen	103,50	103,50
Sept.-Okt.	138,25	138,25	Cred.-Actien	163,10	163,10
Nov.-Dezbr.	141,00	141,50	Disc.-Comm.	216,20	215,60
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	163,20	163,20
loco			Laurahütte	119,00	117,30
Rüböl	24,80	24,50	Oestr. Noten	165,70	165,40
Sept.-Okt.	50,50	49,00	Russ. Noten	194,20	194,50
Okt.-Nov.	50,—	—	Warsch. kurz	194,20	194,20
Spiritus			London kurz	20,46	20,445
August-Sept.	—	—	London lang	20,355	20,355
			Russische 5% SW.-B. g. A.	65,20	65,50
August-Sept.	33,10	33,90	Danz. Privat-bank	—	—
Sept.-Okt.	33,40	34,00	D. Oelmühle	144,70	144,90
4% Consols	107,30	107,25	do. Priorit.	131,50	131,00
3½% westpr. Pfandbr.	102,00	102,10	Mlawka St-P.	113,75	113,40
do. II.	102,10	102,00	do. St-A.	70,20	69,60
			Ostpr. Südb. Stamm-A.	111,80	109,00
5% Rum.-G.-R.	94,10	94,10			
Ung. 4% Gldr.	84,10	84,60	1884er Russ.	98,10	98,10

Danziger Stadtanleihe 102.

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 6. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 175—180. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 140 bis 145, russischer loco fest, 88—93. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fester, loco 47 nom. — Spiritus fester, per August 21 Br., per Aug.-Sept. 21 Br., per Septbr.-Oktbr. 21½ Br., per Okt.-Nov. 21½ Br. — Kaffee matt. Umsatz 3000 Sack. Petroleum steigend, Standard white loco 7,80 Br., 7,80 Gd., per Septbr.-Dezbr. 7,85 Br. — Wetter: Regen.

Hamburg, 6. August. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per August 13,90, per Sept. 13,75, per Okt. 12,80, per Dezbr. 12,60. Stetig.

Hamburg, 6. August. Kaffee good average Santos per August 59½, per September 57¾, per Dezbr. 54, per März 54½. Fest.

Havre, 6. August. Kaffee good average Santos per August 75,00, per Septbr. 69,00, per Dezember 65,00. Alles ruhig.

Bremen, 6. August. Petroleum. (Schluß-Bericht.) Steigend, loco Standard white 7,80 bez. und Käufer.

Frankfurt a. M., 6. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 258⅞, Franzosen 209⅞, Lombarden 83½, Galizier 176, Aegypter 84,70, 4% ungar. Goldrente 83,80, Gotthardbahn 129,90, Disconto-Commandit 215,20, Dresdener Bank 136,90, Medlenburger 152,50, 6% consol. Mexikaner 91,65. Ruhig.

Wien, 6. August. (Schluß-Course.) Österr. Papierrente 81,20, 5% do. 97,10, do. Silberrente 82,90, 4% Goldrente 111,60, do. ungar. Goldr. 101,62½, 5% Papierrente 91,20, 1860er Loose 139,25, 1864er Loose 167,00, Creditloose 180,50, Anglo 117,50, Ungar. Creditact. 298,50, Creditact. 314,20, Franzosen 246,60, Lombard. 102,50, Galizier 211,25, Lemb.-Czern. 222,50, Pardub. 165,75, Nordwestbahn 167,25, Elbethalb. 170,50, Kronprinz-Rudolfbahn 183,00, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2490,00, Unionbank 213,00, Anglo-Aust. 119,50, Wien. Bankverein 95,25, ungar. Creditactien 307,50, deutsche Plätze 60,40, Londoner Wechsel 126,50, Pariser Wechsel 48,82½, Amsterdamer Wechsel 104,60, Napoleons 9,77½, Dukaten —, Marknoten 60,40, russ. Banknoten 1,11¼, Silbercoupons 100, Tabakactien 224,25, Buschtiehrader 1860er Loose 138,50.

Amsterdam, 6. August. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 214. — Roggen loco höher, auf Termine höher, per Oktober 118—119. — Rüböl loco 27, per Herbst 26½, per Mai 1889 26½.

Antwerpen, 6. August. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 20½ bez. und Br., per August 20⅜ Br., per Septbr. 20½ bez. und Br. Ruhig.

Antwerpen, 6. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen steigend. Hafer fest. Gerste fest.

Paris, 6. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen fest, per August 26,10, per Sept. 26,25, per Sept.-Dezbr. 26,40, per Nov.-Februar 26,60. Roggen fest, per August 14,50, per Novbr.-Februar 15,25. — Mehl steigend, per August 57,40, per Septbr. 57,90, per Septbr.-Dezember 58,75, per Novbr.-Febr. 60,00. — Rüböl fest, per August 59,75, per September 60,00, per Sept.-Dez. 60,00, per Januar-April 60,00. — Spiritus fest, per August 43,50, per Sept. 42,50, per Septbr.-Dezember 41,00, per Januar-April 40,25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 6. August. (Schlußcourse.) 3½ amortisirbare Rente 86,20, 3% Rente 83,57½, 4½% Anleihe 105,50, italien. 5% Rente 96,20, österreichische Goldrente 92¼, 4% ungar. Goldrente 83,53, 4% Russen de 1880 84 3/16, Franzosen 518,75, Lomb. Eisenbahn-Actien 212,50, Lombard. Prioritäten 297,50, Convert. Türken 14,65, Türkenl. 42,00, Credit mobil. 345,00, 4% Spanier äuß. Anl. 72⅞, Banque ottomane 520,00, Credit foncier 1335,00, 4% unific. Aegypter 425,93, Suez-Act. 2116,25, Banque de Paris 787,50, Banque d'escompte 471,25, Wechsel a. London kurz 25,31½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅞, 5% privil. türk. Obligationen 425,00, Panama-Actien 280,00, 5% Panama-Obligationen 255,00, Rio Tinto 515,00, Meridionalactien 776,00.

Newyork, 6. August. Wechsel auf London i. G. 4,85, Rother Weizen loco 0,87, per August 0,86, per Sept. 0,86, per Dezbr. 0,97⅞. — Mehl loco 3,20. — Mais 0,57. — Fracht 1½. Zucker (Fair refining Muscovados) 5 3/16.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. August.

Weizen loco fest, fast geschäftslos, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135℔	150—182 M Br.	
hochbunt	126—135℔	150—182 M Br.	
hellbunt	126—135℔	150—180 M Br.	139 M bez.
bunt	126—135℔	145—178 M Br.	
roth	126—135℔	145—178 M Br.	
ordinär	126—135℔	136—175 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transit 142 M, inländ. 171 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. inländ. 171 M bez., transit 138½ M bez., per Oktober-Novbr. transit 138½ M bez., per April-Mai transit 141 M bez.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 122 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 122 M, unterpoln. 78 M, transit 76 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 122½ M Gd., transit 82 M bez., per Oktbr.-Novbr. inl. 123½ M Gd., transit 83 M Br., 82½ M Gd., per April-Mai inländ. 130 M Br., transit 85 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 107—112℔ 80—88 M.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 111 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 194—208½ M.

Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt 51½ M Gd., nicht contingentirt 31½ M Gd.

Rohzucker fest. Basis 88° Rendem. incl. Sack ab Lager transit 13,60 M bez., 13,75 M Gd. per 50 Kilogr.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 7. August. **Getreide-Börse.** (H. v. Morstein.) **Wetter:** Warme Temperatur, schön. — **Wind:** NW.

Weizen war in ruhiger Stimmung und Käufer zurückhaltend. Werth ziemlich unverändert anzunehmen. Gehandelt ist nur eine einzige Partie polnischer Weizen zum Transit hellbunt bezogen 126℔ 139 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktober inländ. 171 M bez., transit 138½ M bez., Oktober-November transit 138½ M bez., April-Mai transit 141 M bez. Regulirungspreis inländ. 171 M, transit 142 M.

Roggen nur in inländischer Waare zu unveränderten Preisen gehandelt. Bezahlt ist 124/5℔, 125℔ und 126℔ 122 M per 120℔ per Tonne. Termine Sept.-Okt. inländischer 122½ M Gd., transit 82 M bez., Okt.-Nov. inländ. 123½ M Gd., transit 83 M Br., 82½ M Gd., April-Mai inländ. 130 M Br., transit 85 M bez. Regulirungspreis inländ. 122 M, unterpolnisch 78 M, transit 76 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 107/8℔ 80 M, 109℔ 81, 83 M, 110℔ 84 M, bessere 110℔ 86 M, 112℔ 88 M per Tonne. — **Hafer** inländischer besetzt 111 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** fest, inländischer 205, 208½, 210 M per Tonne gehandelt. — **Raps** polnischer zum Transit 206 M, etwas schimmelig 194 M, russischer zum Transit 205½ M per Tonne bez. — **Spiritus** loco contingentirter 51½ M Gd., nicht contingentirter 31½ M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 6. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124/5℔ 167, 128℔ und 130℔ 176,50, 131℔ 176 M bez., bunter russ. 113℔ 124, 115℔ bes. 118, 120℔ 124, 123℔ Ger. 122, 124℔ 133, bes. 124, 125℔ 127,50, 133, 127℔ 137 M, rother 131℔ 176 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 119℔ 123,75, 123℔ 131,25, 127/8℔ 136,75 M bez., russ. 115℔ 71,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 73, 74, 75, 77, 78, 78,50, 80 M bez. — **Hafer** per 1000 Kgr. 116, 118, 122, russ. fein 83 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kgr. weiße russ. 94, 100, 102, 103, 104 M bez. **Bohnen** per 1000 Kgr. russ. Sau- 98, 100 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kgr. 166,50, 180,50, 183,25, 188,75, 194,50, 197,25, 200, 201,25, 202,75, 204 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 202, 203, 204, warm 194 M bez. **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 52¼ M Gd., nicht contingentirt 32¼ M Gd., per August contingentirt 52½ M Br., nicht contingentirt 33 M Br., per September contingentirt 53½ M Br., nicht contingentirt 33 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 6. August. **Weizen** animirt, loco 165—175, per September Oktbr. 175,50, per Oktober-Nov. 176,50, — **Roggen** steigend, loco 130—134, per Septbr.-Oktbr. 134,50, per Oktbr.-Novbr. 136,00. — **Pommerscher Hafer** loco 119—126. — **Rüböl** höher, per August 49,00, per Sept.-Oktbr. 48,50. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 53,00, mit 70 M Consumsteuer 35,20, per Aug.-Sept. mit 70 M Consumsteuer 32,50 M, per September-Oktober mit 70 M Consumsteuer —. — **Petroleum** loco verzollt 12,50.

Berlin, 6. August. **Weizen** loco 166—183 M, per August 172 M, per Sept.-Okt. 173½—174¾—173½ M, per Okt.-Nov. 174¾—175¾—174¾ M, per Nov.-Dez. 176½ bis 177—175¾ M — **Roggen** loco 129—139 M, klammer neuer inländischer 131—132 M, besserer neuer inländ. 133—134 M, guter neuer inländ. 135 M ab Bahn, per August — M, per Septbr.-Oktbr. 138½ bis 139—138—134¼—138¼ M, per Oktbr.-November 140¼—141—140¼ M, per Novbr.-Dezbr. 142—141½ bis 142¼—141½ M — **Hafer** loco 120—147 M, ost- und westpreußischer 133—137 M, pommerscher und uckermärk. 133 bis 138 M, schlesischer 133—137 M, feiner schlesischer, preuß. und pomm. 138 bis 140 M ab Bahn, per August 121—120 M, per Septbr.-Oktbr. 119—118¾—119 M, per Oktbr.-Novbr. 119—118¾—119 M, per Novbr.-Dezbr. 119—118¾—119 M — **Gerste** loco 116—180 M — **Mais** loco 128—138 M, per August 129 M, per Sept.-Oktbr. 128 M — **Kartoffelmehl** loco 20 M, per August 20 M, per August-September 20 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20 M, per August 20 M, per August-Sept. 20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 128 bis 137 M, Kochwaare 138—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 21,50—19,00 M, Nr. 00 24,25—23,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 19,75—18,75 M, Nr. 0 und 1 18,25—17,25 M, ff. Marken 19,75 M per Aug. 18,40—18,35 M, per Aug.-Septbr. 18,40 bis 18,35 M, per Septbr.-Oktbr. 18,50—18,40—18,45 M, per Okt.-Novbr. 18,65—18,60 M, per Novbr.-Dez. 18,80—18,75 M — **Eier** per Schock 2,45—2,55 M bez. — **Rüböl** loco ohne Faß 48,7 M, per August 49,3 M, per Septbr.-Oktbr. 48,7—49 M, per Oktbr.-Novbr. 48,9—49,2 M, per Novbr.-Dezbr. 49,1—49,4 M, per April-Mai (1889) 49,8—49,0 M — **Petroleum** loco 24,5 M, per Sept.-Oktober 24,6—24,7 M, per Dezbr.-Januar 25,2—25,4 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 54 M, per August 54—53,7—53,8 M, per August-Sept. 54—53,7—53,8 M, per Septr.-Oktbr. 54,4—53,8—53,9 M, per Okt.-Novbr. 54,2—53,8—53,9 M, per Novbr.-Dezbr. 54,1—53,6—53,9 M, unversteuert (70 M) loco 34,3 M, per Aug. 34,1—33,6—33,9 M, per August-Septbr. 34,1—33,6—33,9 M, per Sept.-Okt. 34,2—33,9—34,0 M, per Oktbr.-Novbr. 34,3—34,4—34,1 M, per Novbr.-Dezbr. 34,2—34,3—33,8—34,0 M

Magdeburg, 6. Aug. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 23,70, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. —. Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,50. Ruhig. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 27,25. Ruhig, aber fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,05 bez., 14,10 Gd., per Sept. 13,82½ bez., per Oktober-Dezember 12,65 Gd., 12,70 Br., per Novbr.-Dez. 12,55 bez., 12,57½ Br. Fest.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Berlin, 5. August. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 20,00 bis 20,75 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 20,00 bis 20,50 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 16,00 bis 19,00 M, feuchte Kartoffelstärke loco Parität Berlin — M, gelber Syrup 22,00 bis 22,50 M, Capillair-Export 24,50 bis 25,00 M, Capillair-Syrup 23,00 bis 24,00 M, Kartoffelzucker-Capillair 24,00 bis 25,00 M, do. gelber 1. Qualität 22,50 bis 23,50 M, Rum-Couleur 33,00 bis 40 M, Bier-Couleur 33 bis 40 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 27,50 bis 28,50 M, do. Secunda 23,00 bis 25,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 32 bis 34 M, do. (großstück.) 37 bis 42 M, Hallesche und Schlesische —, Schabestärke 29—32 M, Maisstärke 33—34 M, Reisstärke (Strahlen) 42 bis 44 M, do. (Stücken) 41 bis 42 M. Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Viehmarkt.

Berlin, 6. August. (Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 2752 Rinder, 10 324 Schweine, 1925 Kälber, 30 927 Hammel, wovon ca. ¾ Magervieh. — In **Rindern** war der Vorhandel lebhaft, so daß nur noch ein schwaches Drittel des Auftriebes zu Markt stand, in der Hauptsache nur geringe Waare. Das Geschäft wickelte sich glatt ab, der Markt wird geräumt. 1. Qual. 52—55, 2. Qual. 46—50, 3. Qual. 41—54, 4. Qual. 33—38 M per 100 ℔ Fleischgewicht. — (Der pro Stück gezahlte Preis nach Abzug des Durchschnittswerths von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden etc. ist auf die vier Viertel vertheilt.) — Der **Schweinemarkt** verlief bei gutem Export glatt zu gehobenen Preisen. 1. Qualität 48, in Einzelfällen für ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 46—47, 3. Qual. 43—45 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. Baconier, von denen nur einige 40 Stück am Markt, 49 M per 100 ℔ mit 50 ℔ Tara pro Stück. Der Markt wird geräumt. — Der **Kälbermarkt** gestaltete sich ruhig. 1. Qualität 40—50, 2. Qualität 30—38 Pf. per Pfund. — Der **Hammelmarkt** zeigte ruhige Tendenz. Beste Lämmer und feine Hammel waren schwach vertreten und gut begehrt. Mittel- und geringe Waare mußte etwas billiger abgegeben werden als vor acht Tagen. Der Schlachthammelmarkt wird geräumt. 1. Qualität 44 bis 52, beste Lämmer bis 55, 2. Qualität 30—40 Pf. per ℔ Fleischgewicht. — Von **Magerhammeln** waren beste Lämmer und Hammel leicht verkäuflich, geringe und Mittelwaare dagegen hinterläßt keinen Ueberstand.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 6. August. **Wind:** S.

Angekommen: Lina (SD.), Brauer, Stettin, Güter. — Ondine (SD.), Bakema, Amsterdam, Güter.

Gesegelt: Perwie (SD.), Mengel, Kopenhagen, Güter. — Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Lübeck via Memel, Güter. — Lotte (SD.), Oesterreich, Calmar, Getreide. — Fritz, Ramm, Wisbeach, Holz.

7. August. **Wind:** WSW.

Angekommen: Carl (SD.), Neumann, Kiel, leer.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 6. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: Krause, Osterode, 42,50 T. Roggen, Cohn; Sandau, Wloclawek, 79,60 T. Weizen, Damme; Gohlke, Zakroszyn, 80,80 T. Weizen, Ordre; Wulsch, Zakroszyn, 77,50 T. Weizen, Ordre; Witt, Wloclawek, 81,72 T. Weizen, Mix; Schulz, Wloclawek, 81,80 T. Weizen, Mix; E. Witt, Wloclawek, 84 T. Weizen, Steffens; Günther, Elbing, 43,50 T. Mehl, Ordre; sämmtlich nach Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. August. **Wasserstand:** 1,97 Meter.

Wind: W. **Wetter:** windig, etwas Regen, kühl.

Stromauf.

Von Neuenburg nach Thorn: Kujawski, Schochow, Mauersteine.

Von Danzig nach Warschau: Pietrowski, Bräutigam u. Co., Roheisen. — Paruszewski, E. Köhler, F. Köhler; Ich; Roheisen.

Stromab.

A. Mentz, Mentz, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Markowski, Schneider, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Feldt, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Kottowski, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Mischwitzki, Buckowiecki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Strahl, Anker, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Lück, Anker, Nieszawa, Marienburg, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Böhlke, Anker, Nieszawa, Marienburg, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine

Schröder, Droßkowski, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

J. Murawczyck, Graf Plater, Minsk, Danzig, 7 Traften, 2091 Rundkiefern, 893 Balken, 3143 Mauerlatten, 11 662 Sleeper, 9790 einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

M. Murawczyck, Graf Plater, Minsk, Danzig, 1 Traft, 276 Rundkiefern, 499 Rundelsen, 472 Mauerlatten, 1185 Sleeper, 14 doppelte, 4 einfache eichene, 90 einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

Weutscheck, Schulz, Tychoszyn, Bromberg, 2 Traften, 210 St. Kantholz, 1152 Balken, Mauerlatten, 10 Sleeper, 36 kieferne Bretter, 8915 einfache und mehrfache eichene, 14 gesägte Eisenbahnschwellen.

Hildebrand, Gebr. Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 58 780 Kgr. Weizen, 32 500 Kgr. Roggen.

Donning, Gebr. Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 73 500 Kgr. Weizen, 21 750 Kgr. Roggen.

Krüger, Gebr. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 85 500 Kgr. Weizen.

Jänicke, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Ackermann, Lerner, Klewan, Danzig, 8 Traften, 24 Kanteichen, 6185 Balken, Mauerlatten, 1154 Sleeper, 2243 Rundkiefern, 915 Rundelsen, 12 500 Faßdauben, 136 doppelte u. einfache Weichen-, 481 doppelte und einfache eichene, 4450 einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

Ratner, Goldowicz, Minsk nach Thorn, Danzig, 5 Tr., 57 Eichen, 46 Plancons, 7 Kanteichen, 2046 Balken und Mauerlatten, 24 Timbern, 2910 Sleeper, 1 Rundelse, 979 einfache und doppelte Weichen-, 14 826 einfache und doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

Schröder, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Nowakowski, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

D. Klotz, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

A. Klotz, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Zurawski, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Dauer, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Kolwitz, Modrszejewski, Nieszawa, Pieckel, 1 Kahn, 11 000 Kgr. Faschinen.

Küchler, Modrszejewski, Nieszawa, Pieckel, 1 Kahn, 11 540 Kgr. Faschinen.

J. D. Hoch, Kalinowski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

B. Hoch, Kalinowki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

D. Hoch, Gehrung, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Kulen, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 89 312 Kgr. Weizen.

Stetz, Jan Nower, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 94 152 Kgr. Weizen.

A. Rochlitz, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 81 600 Kgr. Weizen.

Köhna, Jan Nower, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 91 720 Kgr. Weizen.

W. Roch, Datyner, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 87 845 Kgr. Melasse.

Engelhardt, Datyner, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 77 675 Kgr. Melasse.

Warzynski, Datyner, Kotocki, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 78 555 Kgr. Melasse, 11 leere Fässer.

Engelhardt, Datyner, Stecki, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 79 035 Kgr. Melasse, 10 leere Fässer.

Gollert, Weinstock, von Kornck nach Danzig, Schulitz, 14 Traften, 22 Plancons, 3214 Rundkiefern, 11 802 Mauerlatten, 485 Sleeper, 44 065 Faßdauben, 1250 einfache und doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 7. August,

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	760	SSW	5	bedeckt	16	
Aberdeen	759	S	2	bedeckt	13	
Christiansund	760	NNO	2	Nebel	11	
Kopenhagen	760	OSO	2	wolkig	13	
Stockholm	761	still	—	wolkenlos	17	
Haparanda	758	still	—	wolkig	14	
Petersburg	760	NW	1	wolkenlos	15	
Moskau	758	W	1	heiter	14	1)
Cork, Queenstown	765	SW	3	Regen	14	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	764	NW	1	wolkig	13	
Sylt	760	N	2	wolkig	15	2)
Hamburg	761	WSW	1	bedeckt	13	3)
Swinemünde	761	SSW	4	bedeckt	13	
Neufahrwasser	762	still	—	halb bed.	15	4)
Memel	762	NW	2	halb bed.	16	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	765	W	4	bedeckt	10	
Karlsruhe	768	SW	3	wolkig	14	5)
Wiesbaden	767	NW	3	halb bed.	13	6)
München	768	W	5	bedeckt	10	
Chemnitz	765	WSW	3	bedeckt	11	
Berlin	763	W	3	bedeckt	13	7)
Wien	763	NW	4	bedeckt	12	
Breslau	765	WNW	2	bedeckt	11	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	762	still	—	heiter	16	

1) 25 Millimtr. Regen. 2) 26 Millimtr. Regen. 3) 24 Millimtr. Regen. 4) Thau. 5) Oefters Regen. 6) Thau. 7) Gestern Mittag Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Surm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum über Dänemark hat sich nahezu ausgeglichen, ein neues Minimum ist nordwestlich von Schottland erschienen und hat seinen Wirkungskreis über fast ganz Großbritannien ausgebreitet; am höchsten ist der Luftdruck über Frankreich und Süddeutschland. Bei meist schwacher südwestlicher bis nordwestlicher Luftströmung ist das Wetter über Central-Europa kühl und vorwiegend trübe, vielfach mit Regenfällen. An der deutschen Nordseeküste ist viel Regen gefallen, in Cuxhaven 20, in Hamburg 24, in Keitum 25 Mm. Friedrichshafen und Bregenz hatten Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
6	4	756,8	20,5	SW, mäßig, hell, wolkig.
7	8	761,4	15,0	SWlich, still, hell, l. bew.
	12	762,2	18,5	ONO. flau, „ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 6. August.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen nicht gerade lebhaft, gewann aber in einigen Papieren größere Ausdehnung. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich theilweise etwas besser stellen. Der Privatdiscont wurde mit 1½ % notirt. Auf internationalem Gebiet zogen österreichische Creditactien unter Schwankungen etwas an bei ziemlich lebhaftem Geschäft; Franzosen, Lombarden, Galizier und andere österreichische Bahnen waren recht fest, theilweise erheblich steigend und belebt. Inländische Eisenbahn-Actien lagen schwächer. Von den fremden Fonds waren sowohl russische Anleihen wie ungarische Goldrente und Italiener fester und mäßig lebhaft; Rubelnoten steigend und belebt. Deutsche und preußische Staatsfonds, Pfandbriefe und inländische Eisenbahn-Obligationen fest und in normalem Verkehr. Bankactien waren zumeist fest und ruhig. Industriepapiere sehr ruhig und zumeist fest. Montanwerthe fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,20
do. do.	3½	103,70
Konsolidirte Anleihe	4	107,25
do. do.	3½	104,10
Staats-Schuldscheine	3½	102,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	104,00
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,75
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,30
do. do.	4	102,00
Posensche neue Pfdbr.	4	103,20
do. do.	3½	102,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
do. neue Pfandbr.	3½	102,40
Pomm. Rentenbriefe	4	105,20
Posensche do.	4	105,25
Preußische do.	4	105,30

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	92,20
Oesterr. Papier-Rente	5	80,00
do. do.	4⅕	67,70
do. Silber-Rente	4⅕	68,45
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	103,10
do. Papierrente	5	75,50
do. Goldrente	4	84,60
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	81,40
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	101,00
do. do. do. 1871	5	97,50
do. do. do. 1872	5	97,50
do. do. do. 1873	5	99,00
do. do. do. 1875	4½	93,10
do. do. do. 1877	5	101,50
do. do. do. 1880	4	83,70
do. Rente 1883	6	110,60
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	98,10
do. Rente 1884	5	91,50
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	59,70
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	59,50
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	69,70
do. do. 6. Anleihe	5	91,00
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	86,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	53,00
Italienische Rente	5	97,10
Rumänische Anleihe	6	106,10
do. fundirte Anl.	5	102,00
do. amort. do.	5	93,75
Türk. Anleihe von 1866	1	14,40
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,50
do. Rente	5	82,75
do. neue Rente	5	83,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,50
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,50
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	104,60
2. u. 4. Em.	5	101,40
2. Em.	4½	99,90
1. do.	4	93,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,00
do. do. do.	4½	111,90
do. do. do.	4	103,50
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,10
do. do. do.	4	102,90
do. do. do.	3½	98,40
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,00
do. do.	4½	106,50
do. do.	4	102,80
Poln. landschaftl.	5	59,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	76,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	140,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	98,85
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	107,80
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	136,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	134,25
Oesterr. Loose 1854	4	112,90
do. Cred.-L. v. 1858	—	307,00
do. Loose von 1860	5	116,25
do. do. 1864	—	284,00
Oldenburger Loose	3	137,20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	153,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	99,90
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	162,60
do. do. von 1866	5	151,50
Ung. Loose	—	227,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	57,60	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	104,20	4⅙
Marienbg.-Mlawka St.-A.	69,60	1
do. do. St.-Pr.	113,40	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	109,00	—
do. St.-Pr.	120,40	5
Saal-Bahn St.-A.	45,80	⅓
do. St.-Pr	109,90	5
Stargard-Posen	105,60	4½
Weimar-Gera gar.	22,90	—
do. St.-Pr.	90,30	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	88,75	4
Gotthardbahn	129,90	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	73,25	4⅗
Lüttich-Limburg	21,20	—
Oesterr.-Franz. St.	102,60	3½
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit. B.	79,00	3½
†Reichenb.-Pardub.	64,10	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	122,00	—
Russ. Südwestbahn	65,50	—
Schweiz. Unionb.	93,60	2½
do. Westb.	30,60	—
Südösterr. Lombard	42,10	⅖
Warschau-Wien	155,30	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,50
†Kasch.-Oderb. gar. f.	5	83,80
do. do. Gold-Pr.	5	103,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	76,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,80
†Oesterr. Nordwestbahn	5	87,70
do. Elbthalb.	5	87,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	60,40
† do. 5% Oblig.	5	102,75
†Ungar. Nordostbahn	5	81,40
† do. do. Gold-Pr.	5	103,50
Brest-Grajewo	5	89,90
†Charkow-Azow rtl.	5	95,60
†Kursk-Charkow	5	95,80
†Kursk-Kiew	4	88,50
†Mosko-Rjäsan	4	92,50
†Mosko-Smolensk	5	95,50
Rybinsk-Bologoye	5	85,60
†Rjäsan-Koslow	4	88,50
†Warschau-Terespol	5	95,40

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	121,60	5
Berliner Handelsges.	167,60	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	99,40	4⅗
Bremer Bank	—	3 3/10
Bresl. Diskontobank	104,90	5
Danziger Privatbank	144,00	9½
Darmstädter Bank	157,00	7
Deutsche Genossensch.-B.	131,90	7
do. Bank	168,00	9
do. Effecten u. W.	124,40	7
do. Reichsbank	139,40	6,20
do. Hypoth.-Bank	110,20	5½
Disconto-Command.	215,60	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	78,25	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	6
Hannöversche Bank	—	5
Königsb. Vereins-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bank	107,00	5
Magdebg. Privat-Bank	117,60	5 3/10
Meininger Hypoth.-Bk.	100,00	5
Norddeutsche Bank	—	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	163,60	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	33,00	0
Posener Provinz.-Bank	115,25	5½
Preuß. Boden-Credit	119,10	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	139,70	8⅗
Schaffhaus. Bankverein	97,00	4
Schlesischer Bankverein	120,75	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	145,75	6½
Danziger Oelmühle	144,90	12
do. Prioritäts-Act.	131,00	10
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	77,10	3
Deutsche Baugesellschaft	94,00	3⅗
A. B. Omnibusgesellsch.	170,00	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	266,75	12
Berlin. Pappen-Fabrik	102,90	5
Wilhelmshütte	103,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	97,00	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	117,30	—
Stolberg, Zink	40,25	⅙
do. St.-Pr.	118,25	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 6. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,50
do.	2 Mon.	2½	168,85
London	8 Tg.	2½	20,455
do.	3 Mon.	2½	20,355
Paris	8 Tg.	2½	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	165,30
do.	2 Mon.	4	164,30
Petersburg	3 Wch.	5	193,50
do.	3 Mon.	5	192,10
Warschau	8 Tg.	5	194,20

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,58
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,445
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	165,40
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	194,50

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager in ihrem 90. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die verwittwete Frau Hauptmann

Louise Rosencrantz,

geb. von Freyhold.

Zoppot, den 7. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Am Graben Blatt 41 auf den Namen der Kaufmann Eduard u. Natalie geb. Malchus-Kostel'schen Eheleute eingetragene, Vorstädt. Graben 37 und Ankerschmiedegasse 10 belegene Grundstück

am 16. October 1888,
Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33/35 Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2205 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43/44 eingesehen werden. (8779

Danzig, den 1. August 1888.

Königliches Amtsgericht XI.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes **Wilhelm Bandemer** zu Graudenz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, Schlußtermin auf

den 13. August 1888,
Vormittags 11¾ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 13, bestimmt.

Graudenz, den 4. August 1888.

Biron, (8774
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Erledigte Stelle.

An der unterzeichneten Provinzial-Irrenanstalt soll die erledigte Stelle des **Oekonomen** besetzt werden. Neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung im Werthe von 195 M ist ein Baargehalt von 1350 M mit dieser Stelle verbunden. Qualificirte Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung des Civil-Versorgungsscheins, eines Lebenslaufes, Führungs- und Qualifikations-Attestes etc. bei dem Unterzeichneten einreichen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Schwetz, den 1. August 1888.

Provinzial-Irren-Anstalt.
Dr. Grunau, Director.

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 9. August cr., Vormittags 9 Uhr, Breitgasse 85 über Herren- und Damenkleider, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Uhren, Gold- und Silbergeräthe. **W. Ewald,** Kgl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator. (7648

Loose

der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie à 2 M zu haben in der **Expedition der Danziger Ztg.**

Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M (jedes zweite Loos gewinnt), Loose à 2 M bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

Taxen, Testamente, Nachlaß-Aufnahmen und Regulirungen, Mobiliar- und Immobiliar-Versicherungen und billige Kapitalien offerirt **Arnold,** Sandgrube 47, Kreis-Taxator und Sachverständ. für die Westpr. Feuer-Societät.

Frische Kälberlymphe

aus dem Institut der Herren San.-Rath Dr. Semon und Dr. Boelchen empfiehlt (6427
Fr. Hendewerk's Apotheke.

Neuen Himbeer-Saft

eigener Fabrikation empfiehlt in vorzüglicher Güte (8778

Carl Studti,
Heilige Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse.

Ochsenmaulsalat,
pro Pfd. 60 Pfg.,
frische geräucherte
Rennthier-Zungen,
pr. Stück 40 Pfg.,
Neuen
Delicateß - Sauerkohl,
Neue Dillgurken,
Neuen
Werder-Schleuder-Honig,
pr. Pfd. 70 Pfg., bei größerer Entnahme billiger, empfing soeben wieder u. empfiehlt

Aloys Kirchner,
Poggenpfuhl 73. (8809

Täglich frische
Tischbutter,
pro ℔ 80, 90 u. 1,00 M, empf.
E. F. Gontowski,
Hausthor 5.

Bengal. Flammen, Feuerwerk, Salon-Feuerwerk

gefahrlos ohne Knall, empfiehlt in großer Auswahl

Carl Paetzold,
Hundegasse Nr. 38, Ecke Melzergasse.

Muscheln empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.
August Hoffmann, Hl. Geistg. 26.

Sämmtliche Artikel zur

Wäsche,

in garnirt bester Waare zu allerbilligsten Concurrenzpreisen empfiehlt

Albert Neumann,
Langenmarkt 3. (8755

Streichfertige

Oelfarben

zum dauerhaften schnell trocknenden Anstrich von Fenstern, Thüren, Fußböden, Treppen etc.

Alle Sorten Lacke, Broncen, Pinsel empfiehlt billigst

Carl Paetzold,
Farbenhandlung, Hundegasse 38.

Photogr.-Rahmen

bei **Jacob H. Loewinsohn,** 9. Wollwebergasse 9.

Echt chines. Thee

bei **Jacob H. Loewinsohn,** 9. Wollwebergasse 9. (6434)

Kirschen und Himbeeren kauft (8531
Eugen Krippendorff,
Danzig, Hopfengasse 87.

Frische italienische
Lorbeerblätter
empfiehlt in 5 Kilo Körben billigst
Die Gärtnerei Neu-Schottland 10
bei Langfuhr.

Parquetboden-Wichse

von
O. Fritze u. Co.,
Berlin,
sowie
Stahlspähne
zum Reinigen der Parquetböden
und
Handschuhe
von starkem Leder, zum Schutz für die Hände bei dem Abreiben mit Stahlspähnen
empfiehlt

W. Unger,
Langenmarkt Nr. 47, neben der Börse.

Eine neue hervorragende Erfindung auf dem Gebiete der Chemie ist der Artikel

Ammonin

unübertrefflich für Waschzwecke, ohne die Stoffe anzugreifen.

Die dem Ammonin eigene lösende Kraft übertrifft alles bisher Dagewesene. Es greift weder die Hände noch Gegenstände an, mit Wasser angefeuchtet wäscht man die Oxyde von Metallen, den Schmutz von den Händen der Arbeiter, den Schweiss und die Fettstoffe aus Arbeiter-Kleidern, sowie die Harze und Fette von Holz und dergleichen mehr.

50 Proc. Seifen-Ersparniss.

In Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung

Preis 10 Pf., lose p. Pfd. 30 Pf.

Das Ammonin ist berufen, in Folge seiner eminenten Brauchbarkeit einen hervorragenden Platz auf dem Weltmarkt einzunehmen und haben sich über die practischen Erfolge desselben hervorragende Fachblätter in allergünstigster Weise ausgesprochen.

Den Allein-Verkauf und das General-Depot für Stettin, Pommern, Uckermark, Neumark, West- und Ostpreussen hat die unterzeichnete Firma übernommen, welche zur Uebersendung von Prospecten, Notirungen und sonstigen gewünschten Mittheilungen gern bereit ist.

Johannes Carl Hildebrand,
Stettin. (8053

Im Detail-Verkauf zu haben in allen besseren Drogen-, Material- und Seifen-Handlungen.

Herren-Garderoben

liefere nach Maaß in vorzüglicher Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

A. Willdorff,
Langgasse 44 I. (8814

Die
Dachpappen-Fabrik
Stadtgebiet 25

empfiehlt ihre **doppelt asphaltirten Dachpappen,** sowie **Klebepappe, Klebemasse etc.** in bester Qualität und übernimmt die

Eindeckung von Dächern

mit ihrem Fabrikat zu billigen Preisen. (6533

Zur Saat: Vorzügl. Winter-Rübsen letzter Ernte, weiß. Senf, silbergr. Buchweizen, Kleesaaten etc. offerirt
8792) **Julius Itzig.**

Bestellung

für großfrüchtige Johannis- und Stachelbeeren nimmt entgegen der Gärtner in der Brauerei von **Alt Schottland** bei Ohra.

Die Actionaire der Zuckerfabrik Altfelde werden hierdurch zur

ordentlichen General-Versammlung

auf

Donnerstag, den 23. August cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den **Kreuzkrug zu Schönwiese** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Aufsichtsraths.
2. Bericht der Direction über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
3. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes an Stelle des nach dem Turnus ausscheidenden Hrn. Schönnagel-Jonasdorf.
4. Neuwahl der Direction nach § 25 des Statuts.
5. Bericht der Revisions-Commission und Decharge-Ertheilung pro 1886/87 und Neuwahl derselben.
6. Beschluß über die zu zahlende Dividende pro 1887/88.

Altfelde, den 4. August 1888. (8709

Die Direction der Zuckerfabrik Altfelde.
R. Wunderlich. Bollerthun. Dahlmann.

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Soeben erschien:

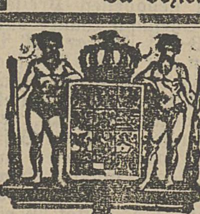
Am Sarge und Grabe Kaiser Friedrichs.

Predigten
am 18. und 25. Juni 1888 gehalten von
A. Bertling,
Archidiakonus zu St. Marien in Danzig.
Preis 50 Pfennige.

Das Gedächtniß des Königlichen Dulders.

Predigt am 24. Juni 1888
zur Gedächtnißfeier für Se. Majestät den hochseligen Kaiser und König Friedrich III.
gehalten von Dr. Weinlig,
Prediger an der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.
Preis 25 Pfennige.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Thorner Honigkuchen.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß zum Dominik eine Sendung von allen Sorten meines eigenen Fabrikats in schöner frischer Waare eingetroffen ist.

Bitte gütigst mir stets bewiesenes Wohlwollen auch dieses Mal zu Theil werden zu lassen. Der Verkauf findet in meinem

Hauptgeschäft Langgasse 69,

sowie in den Buden, die mit meiner Firma versehen sind, statt.

Herrmann Thomas, Thorn,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs. (8670

Goldschmiedegasse 5. Goldschmiedegasse 5.

Total-Ausverkauf.

Um schleunigst mein Juwelen-, Gold-, Silber-, sowie goldene und silberne Uhren- und Alfenide-Lager zu räumen verkaufe ich 30 Proc. unter dem Kostenpreis. (8431

M. H. Rosenstein.

Hille's Gas- u. Petroleum-Motore

für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke,

Zwillings-Motore

für electrische Beleuchtung.

(6279) **Hodam & Ressler, Danzig,** Grüne Thorbrücke.

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Rißlinsches) in Gebinden und Flaschen. (6437

Robert Krüger, Hundegasse 34.

The Sparkbrook Manufacturing Company.

Limited. Coventry.
General-Vertreter:



Albrecht Költzsch.
Berlin W., Leipzigerstr. 95.

Lager aller Zweiräder, Sicherheitsräder, Dreiräder und Tandems. Dreiräder und Tandems haben die bewährte Patent-Achse mit Doppel-Differential-Getriebe.

Illustrirter Katalog gegen Einsendung von 10 Pf. zu Diensten. Agenten werden gesucht. (6453

Günstige Zahlungsbedingungen.



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von **Stollwerck'schen Chocoladen und Cacao-Präparaten** ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome, und durch 34 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Gesucht eine solvente Firma, welche den Alleinverkauf eines sehr lohnenden Artikels der chem.-techn. Branche (ges. gesch.), **unentbehrlich im Haushalt und Industrie, für einen gewissen District auf feste Rechnung übernehmen will.** Anfragen bei **Joh. R. Busch,** Berlin N, 39, Boyen-Straße 7. (8797

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Am Mittwoch bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte um 2, 4¼, 7¼ Uhr.
Abfahrt vom Stege Zoppot um . . . . 3, 5, 8 Uhr.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Für die zweite Saison sind noch möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (8793

Fürstliches Conservatorium für Musik zu Sondershausen.

Aufnahme-Prüfung zum Wintersemester: Donnerstag, den 20. September, Vorm. 10 Uhr.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige der Tonkunst und wird ertheilt von den Herren: Hofkapellmeister Adolf Schultze, Concertmeister Arno Hilf, Kammersänger Bernh. Günzburger, Herm. Nowak, Musikdirector König und Wik, Kammervirtuos Schomburg, Kammermusiker Cämmerer, Martin, Nolte, Bieler, Pröschold, Strauss, Rudolf Müller, Beck, Bauer und Kirchner. — Musikgeschichte: Königl. Musikdirector J. W. von Wasielewsky.

Die Schülerinnen haben freien Zutritt zu den Generalproben und Concerten der Hofkapelle und den Kammermusik-Aufführungen des Tonkünstler- und Wagner-Vereins. Die Schüler des Sologesanges haben auch freien Zutritt zu den Generalproben der Opern. Diejenigen, die sich der Bühne widmen wollen, finden Gelegenheit sich auf der Bühne des fürstl. Theaters zu versuchen.

Honorar: Gesangschule 200 M, Instrumentalschule 150 M jährlich in zwei Raten pränumerando zahlbar. Aufnahmegebühr 5 M. Ausführliche Prospecte gratis durch das Secretariat. (8738

Der Director: Adolf Schultze, Hofkapellmeister.

Salicylsäure-Streupulver und Salicyl-Balsam

gegen Fußschweiß, wunde Füße etc. empfiehlt

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Gold und Silber

kauft stets und nimmt zu vollem Werth in Zahlung

G. Seeger,
Juwelier u. Goldschmied,
Goldschmiedeg. 22.

Filzschuh-Fabrik von **Meyer u. Ewald, Stettin,** Große Lastadie 41. Sämmtliche Filzschuh-Fabrikate in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. (8691

Wasserabmahlen.

1 starke 8pferd. Locomobile verleiht
W. Hoffmann,
8803) Altst. Graben 45.

Für Schuhmacher.

Neues Absatzleder hat pfund- und centnerweise billig abzugeben.

H. Lachmann,
8805) Büttelgasse Nr. 3.

Lebende Seehunde

und andere wilde Thiere kauft der zoologische Garten Königsberg i/Pr. Mittelhufen 33.
8775) **Froese,** Director.

Zum 1. Januar k. J. wird die
Molkerei in Groß Lichtenau pachtfrei.

Dieselbe hat Dampfbetrieb mit Centrifuge und ist auf Butterfabrikation eingerichtet. Zwei Eiskeller sind dabei. Pachtgesuche sind zu richten an (8689

Th. Tornier,
Gr. Lichtenau.

Geschäfts-Verkauf.

Der Besitzer eines renommirten seit langer Zeit nachweislich mit bestem Erfolge in einer größeren **Provinzial- u. Garnisonstadt Westpreußens** betriebenen **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäfts** beabsichtigt, eingetretener Verhältnisse wegen, sein in bester Lage der Stadt belegenes Grundstück mit großer Einfahrt, in welchem außer den eigenen großen Geschäftsräumen noch weitere Läden mit Wohnungen auf längere Zeit günstig vermiethet sind, zu verkaufen, **und giebt somit beste Gelegenheit zur Erwerbung einer vorzüglichen Brodstelle.** Anzahlung mindestens 20 000 M. Zu erfragen unter Nr. 902 in der Exped. des Geselligen, Graudenz.

Fabrik- und Geschäfts-Verkauf

Wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers ist ein in Königsberg in Ostpreußen in bester Lage befindliches **dreistöckiges Grundstück mit einer Dampf-Sprit- und Liqueur-Fabrik,** verbunden mit **Materialwaaren- und Destillations-Geschäft** zu verkaufen. Das Geschäft wurde **vor 38 Jahr.** von dem jetzigen Inhaber **gegründet,** hat feste und **gute Kundschaft** (en-gros u. en-detail). Die Fabrikeinrichtungen, geräumige **Waarenläger** u. Stallungen befinden sich in den Nebengebäuden, welche bis zu einer zweiten Straße durchgehen. Der **Verkaufspreis ist bedeutend unter dem Grund- und Bauwerthe** festgesetzt. Für erste Anzahlung und Uebernahme des Inventars werden 40 000 M erforderlich sein.

Gefällige Offerten unter **M. N. 567** postlagernd Hauptpost Königsberg in Ostpreußen erbeten. Auf Wunsch können die ersten Verhandlungen persönlich durch einen directen Vertreter der Verkäufer eingeleitet werden. (Zwischenhändler verbeten.) (8658

Antike Sachen.

Große und kleine Schränke, Auszieh- u. Beisetztische, Roccoco-Möblement, do. Schrank, engl. Standuhren, Vasen, Schüsseln, Gold- u. Silbersachen, Münzen etc. sind wegen vorgerückten Alters im Ganzen auch getheilt zu verkaufen **Poggenpfuhl Nr. 70.**

Zwei neue Wittinnen

mit Boden und Seiten-Chatillon stehen zum Verkauf bei **Mentzel,** Galgenberg, Sandhof b. Marienburg. (8697

Ein antiker Wäscheschrank mit Schnitzwerk ist zu verkaufen
8743) **Altstädt. Graben 54.**

Hypothekenkapitalien

à 4% offerirt **Krosch,** Hundeg. 60.

Gut erhaltenes Sopha, grün Leder, ein Waschtisch billig zu verkaufen Rittergasse 16, Th. 4.

Accept-Credit

wird noch an solide Fabrikanten, Exporteure, en-gros u. en-detail Geschäftsleute abgegeben. Discretion u. Reellität. Adr. „Oblige" 305 Invalidendank Leipzig (Rückp.)

In welchem Jahre und von wem ist die etwa vor 200 Jahren im Grundbuch eines adl. Gutes eingetragene Fischereiberechtigung in der Ostsee und im Putziger Wyk eingetragen, und wer hat diese Eintragung bestätigt.

Gütige Auskunft wird unter Nr. 8800 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein hübsches Mädchen im Alter von 2—3 J. wird von kinderlosen Leuten an Kindesstatt angenommen. Adressen unter Nr. 8806 in der Exped. d. Ztg. erb.

Ein anständig. junges Mädchen in den 20er Jahren oder auch älter, zuverlässigen und angenehmen Charakters, wird in einer soliden bürgerlichen Familie zur Stütze der Hausfrau event. auch zur selbstst. Führung des Haushaltes per 1. September gesucht. Gesuchte muß Küche und Hauswirthschaft verstehen. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen, Photographie und Angabe von Gehaltsansprüchen E. W. postlagernd Bromberg. (8798

Für ein hiesiges feines Putz- und Weißwaaren-Geschäft wird per 15. September eine erste

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Dieselbe muß mit der Putzbranche durchaus vertraut sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie unter Nr. 8790 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche zum 1. October oder auch früher dauernde Stellung als

Ober-Inspector oder Administrator.

Bin verheirathet, 38 Jahre alt, 20 Jahre in fremden Wirthschaften in Mecklenburg und Oldenburg, in Pommern und Westpreußen. Meine Frau hat die Meierei und Aufzucht der Kälber mit besorgt. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen mir zur Seite. Auch würde gern ohne Gehalt, nur gegen Tantième wirthschaften.

Baath, Schlawe, Pommern.

Eine geprüfte Erzieherin (musikalisch) findet bei mäßigen Gehaltsansprüchen von sogleich Stellung. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse erbeten. (8690

Boettcher,
Sprauden per Mewe Westpr.

Suche von sofort für mein Destillations-Geschäft

einen jungen Mann

mit guten Zeugnissen. (8822

E. Jortzik, Mattenbuden Nr. 6.

Für's Comtoir

eines größeren Eisengeschäfts hier am Platze suche pr. October einen älteren und gut ausgeb. Practiker, welcher auch zu disponiren im Stande ist. **E. Schulz,** Fleischerg. 5.

Ein tüchtiger junger Mann wird zum Verkauf eines bei Fleischereien, Wurstfabrik etc. sehr leicht abzusetzenden Artikels gegen gute Provision gesucht. Off. unt. 8714 in der Exped. d. Ztg. erbet.

Empf. per Oct. ein Wirthschafts-Frl., in den 20er Jahren, mit der feinen Küche, sowie Buiterei u. Kälberzucht vollst. vertraut. sehr gute langjährige Atteste, außerdem eine perfecte Kochmamsell. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51, I.

Empf. v. gleich eine Amme mit reichl. Nahrung die auch Hausarbeiten übernimmt. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51. (8772

Wirthschaftselev.

Ein junger Mann wünscht zur Erlernung der Landwirthschaft gegen Pension eine Stelle auf einem größeren Gute. Offerten unt. 8734 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein selbstständiger, junger Kaufmann (Destill.) wünscht als solcher, vom 1. October neben Beibehaltung d. eigenen Geschäfts, am liebsten in einer größeren Destillation am Platze mit Ausnahme der Sonntage Stellung.

Gef. Adressen unter 8808 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Hauslehrer.

Ein acad. geb. Hauslehrer, gut empfohlen, der mit gutem Erfolge unterrichtet, sucht zum 1. Octbr. eine andere Stelle. Gef. Offerten nimmt sub 197 die Exp. des „Geselligen" zu Graudenz entgegen. (8799

Ein stud. phil. ertheilt Nachhilfestunden und Privatunterricht.

Gef. Offerten unter 8794 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Jopengasse 53

ist die von ihrem jetzigen Miether seit zwölf Jahren benutzte Saaletage zum October anderweitig zu vermiethen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. (6622

Mattenbuden 15 ist die erste Etage, bestehend aus groß. Saal, 2 Zimmern und Zubehör, sowie die Parterrewohnung mit 3 Zimmern, im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen. Auf Wunsch auch Pferdestall. Näheres Mattenbuden 16, parterre. (8434

Hundegasse 78, Saaletage.

Empfehle meinen

Privat-Mittagstisch

in wie außer dem Hause. Für einen festen Mittagstisch auf Wunsch ein separates Zimmer.

8811) Ergebenst
Emilie Jordan, Wittwe.

Hundegasse 91 ist ein großes Comtoir, auf Wunsch auch ein möbl. Zimmer zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 1 Tr. (8773

Ein Speicher-Unterraum

an der Speicherbahn gelegen, ist vom 1. September zu vermiethen.

Paul Liebert, Langgasse 65.

Steindamm 12|13

ist vom October cr. eine Wohnung von 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stall, gemeinschaftl. Waschküche, Hof- und Gartenbenutzung zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr Mittags.



Danzig auf dem Heumarkte.

A. Ahlers sen., großes und altberühmtes **Affen-Theater,** Circus-Specialitäten u. Pantomimentruppe. Während des Dominiks täglich 3 Vorstellungen, Nachm. 4, 6 und Abends 8 Uhr. Achtungsvoll

A. Ahlers sen.,
Besitzer des gold. Lorbeerkranzes.

Restaurant Junkerhof,

Brodbänkengasse 44.

Riesenkrebse, Krebsschwänze in Dill, Krebssalat.

8812) **Grunau.**

Restaurant Punschke,

Jopengasse 24 (grüne Laterne).

Nachdem die Renovation meines Locals beendet, das Billard-Zimmer vergrößert, empfehle ich dasselbe zum geneigtesten Besuch. (8448

Mittagstisch

von 12—3 Uhr à 60 Pf., Speisen à la carte von Morgens 8 Uhr ab von 30 Pf. an.

Hochachtungsvoll **Ad. Punschke.**

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Militair-Concert.

Anfang 4½ Uhr.
Entree an Wochentagen 10 Pf.

H. Reißmann.

Freundschaftl. Garten.

Auch bei ungünstigem Wetter.
Dienstag, den 7. August,

Abschieds - Soirée
der
Leipziger Sänger.

Victoria-Hotel,

Zoppot.

Auch bei ungünstiger Witterung. Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. August:

Humoristische Soirée

der altrenommirten

Leipziger Quartett- u. Concertsänger,

Herren **Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Hanke.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 60 Pf., Kinder 30 Pf. Billets à 50 Pf. vorher bei Herrn Isecke. Kinder-Billets nur an der Kasse. (8667

Wilhelm-Theater.

Mittwoch, den 8. August 1888:
Anfang 7½ Uhr.

Große Künstler-Vorstellung.

Auftreten auserlesener Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.

Schwestern **Carola** und **Martha Macon, Emmy Busse, Erna** und **Georg Nordeck, Max Alfredo, Gebr. Morelly, Mr. Hacon, Mlle. Hilda,** Damen-Gesellschaft **Troupe Odence, Balletgesellschaft Lapieq.**

Billet-Vorverkauf **Georg Möller,** Brodbänkengasse 48.

Hermann Meyer.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.